



Fachoberschule für Wirtschaft,
Grafik und Kommunikation

„JULIUS UND GILBERT DURST“

Staatliche Abschlussprüfung der Oberschule

Schuljahr 2022/2023

Bericht des Klassenrates: Klasse 5A

(gemäß Artikel 5, Absatz 2 des Dekretes des Präsidenten der Republik vom 23. Juli 1998, Nr. 323 und aktuelle Bestimmungen)

Fachoberschule für Wirtschaft

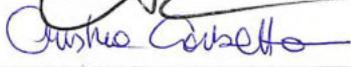
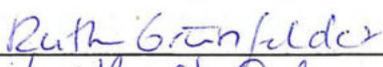
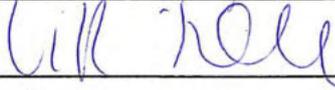
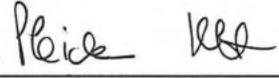
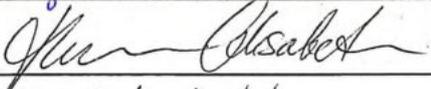
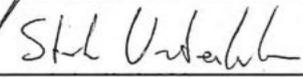
Fachrichtung: Verwaltung, Finanzwesen und Marketing



Prüfungskommission und Prüfungsfächer (intern/extern)

| | | |
|-----------------------------|--------|-------------------------|
| Vorsitz | | |
| Unterrichtsfächer | Prüfer | |
| Deutsch | EXT | |
| Italienisch | INT | Prof. Cristina Corbetta |
| Betriebswirtschaftslehre | INT | Prof. Vigi Sabine |
| Rechtskunde/Volkswirtschaft | INT | Prof. Plaickner Helmut |
| Mathematik | EXT | |
| Englisch | EXT | |

Der Klassenrat

| Fachlehrer/in | | Unterschrift |
|--------------------------|--|--|
| Prof. Anna Rabensteiner | Deutsch, Geschichte |  |
| Prof. Cristina Corbetta | Italienisch |  |
| Prof. Martin Schmidbauer | Englisch |  |
| Prof. Ruth Grünfelder | Mathematik |  |
| Prof. Sabine Vigl | Betriebswirtschaftslehre |  |
| Prof. Helmut Plaickner | Rechtskunde/ Volkswirtschaftslehre |  |
| Prof. Petra Thomaseth | Informations- und Kommunikations- technologien |  |
| Prof. Sigmar Innerebner | Sport |  |
| Prof. Elisabeth Hammer | Religion |  |
| Prof. Stefan Unterhuber | Integration |  |



 Simon Raffeiner | Schuldirektor

INHALT

| | |
|---|----|
| 1. Kurzbeschreibung der Schule | 5 |
| 1.1. Leitbild unserer Schule | 5 |
| 1.2. Der Bildungsweg an unserer Schule | 7 |
| 2. Allgemeine Informationen zur Fachrichtung Verwaltung, Finanzwesen und Marketing..... | 7 |
| 3. Kriterien für die Zuweisung des Schul- und Bildungsguthabens..... | 9 |
| 3.1. Kriterien für die Ermittlung und Zuweisung des Schulguthabens..... | 9 |
| 3.2. Kriterien für die Zuerkennung von Bildungsguthaben..... | 10 |
| 4. Bericht zur Klasse | 12 |
| 4.1. Zusammensetzung des Klassenrates mit Angabe der Fächer..... | 12 |
| 4.2. Klassensituation | 13 |
| 4.3. Zusammensetzung der Klasse (Namen und Herkunft) | 14 |
| 4.4. Unterrichtsbegleitende Veranstaltungen und Maßnahmen zur Orientierung | 15 |
| 4.5. Fächerübergreifende Themen im Abschlussjahr..... | 16 |
| 4.6. Stütz- u. Förderangebote an unserer Schule..... | 20 |
| 4.7. CLIL..... | 20 |
| 4.8. Gesellschaftliche Bildung..... | 20 |
| 4.9. Wahlangebote..... | 22 |
| 4.10. Vorbereitung auf die Abschlussprüfung..... | 23 |
| 4.11. Absolvierte Praktika | 24 |
| 5. Berichte über die einzelnen Fächer..... | 25 |

1. Kurzbeschreibung der Schule

Unsere Schule – ein Ort umfassender Bildung

„Die Zukunft soll man nicht voraussehen wollen, sondern möglich machen.“

(Antoine de Saint-Exupery)

Unsere Schülerinnen und Schüler werden für ihre Zukunft fit gemacht, viele Wege sollen ihnen offenstehen. Deshalb sind Sprachen und Kommunikation, die Entwicklung von Wirtschaftsverständnis und Rechtsbewusstsein, von Kreativität sowie sicherer und mündiger Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien grundlegende Pfeiler der Ausbildung. Einen wichtigen Anteil an der Bildung und am Lernen nehmen die Entwicklung einer positiven Lern- und Arbeitshaltung und die Förderung individueller Interessen ein. Praxisorientierung hat ebenso wie die Entwicklung von Toleranz und Teamgeist und interkulturellem Denken einen hohen Stellenwert. Wir bieten den Schülerinnen und Schülern Beteiligungs- und Gestaltungsmöglichkeiten an und achten dabei besonders auf aktuelle Inhalte und Bezüge.

1.1. Leitbild unserer Schule

| | | |
|-----------------------------------|---|---|
| Schule | Unsere Schule – zusammen sind wir stark | Die Schule ist unser gemeinsames Anliegen. Wir, die Mitglieder der Schulgemeinschaft – das sind die Schülerinnen und Schüler, die Lehrerinnen und Lehrer, der Direktor, die Eltern sowie die nicht unterrichtenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – fühlen uns als Teil der Schule. Wir identifizieren uns mit ihr und tragen dies auch nach außen. |
| Bildung | Unsere Schule – ein Ort gegenseitiger Wertschätzung | Wir arbeiten konstruktiv zusammen und gehen respektvoll miteinander um, entwickeln ein wertschätzendes Miteinander und stärken dadurch den Zusammenhalt der Schulgemeinschaft. |
| | Unsere Schule – ein Ort umfassender Bildung | Wir kennen den hohen Stellenwert der Bildung für die Gesellschaft und tragen dem gesellschaftlichen Wandel Rechnung. Wir arbeiten gemeinsam daran, dass unsere jungen Menschen die Fähigkeiten und Kompetenzen erlangen, ihre Zukunft aktiv und eigenverantwortlich bewältigen zu können. |
| Kommunikation und Information | Kommunikation – wertschätzend und zielorientiert | Wir sorgen für eine gut funktionierende und transparente Kommunikation zwischen Schülerinnen und Schülern, Lehrpersonen, Eltern, Schulführung, Verwaltung und Öffentlichkeit. |
| Individualität und Persönlichkeit | Die Schule – ein Ort, der individuelles Wachsen ermöglicht. | Wir nehmen Herausforderungen an, wachsen mit den Anforderungen und unterstützen die persönliche Entfaltung. Vielfältige Lernwege ermöglichen die Weiterentwicklung unserer individuellen Fähigkeiten und Stärken. Durch kooperatives Lernen in der Gruppe und selbständiges Arbeiten übernehmen wir persönliche Verantwortung für unser Lernen. Die Bewertung ist Mittel zur Standortbestimmung. Transparente Bewertungskriterien stärken die Reflexionsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler. |

| | | |
|-------------------|--|---|
| Lernen | Lernen– am Puls der Zeit | <p>Im Zentrum des Lernens stehen die Schülerinnen und Schüler. Wir nehmen sie in ihren individuellen Interessen und Bedürfnissen wahr und beziehen sie als Partner in die Gestaltung ihres Lernens mit ein.</p> <p>Wir halten mit der pädagogisch-didaktischen Entwicklung Schritt, verfolgen neue Erkenntnisse der Lernforschung und werden diesen im Unterricht gerecht</p> |
| | Lernen – nahe am Leben | Wir arbeiten schülerorientiert, fortschrittlich, zielorientiert und kreativ. Die digitalen Medien kommen in allen Fächern zum Einsatz. |
| | Learning by doing | Wir festigen theoretische Inhalte durch vielfältiges Üben im Unterricht mithilfe der Übungsfirma, der Lehrausgänge und der Praktika in der Arbeitswelt. |
| Lernklima | Ein positives Lern- und Arbeitsklima stärkt und spornt an. | Wir tragen alle zu einem positiven und bestärkenden Lernklima bei. Das physische und psychische Wohlbefinden der Schülerinnen und Schüler, der Lehrpersonen und des nicht unterrichtenden Personals im schulischen Alltag sind dabei wesentlich. |
| Gesunde Schule | Gesundheit bewusst fördern | Die Erhaltung und Förderung der Gesundheit sind Grundvoraussetzungen für erfolgreiches Lernen und Arbeiten. Wir unterstützen Entspannungs- und Bewegungsangebote ebenso wie Wander- oder Sporttage und andere schulische Sportveranstaltungen. Mithilfe von Angeboten und Projekten zur Gesundheitsvorsorge und gesunden Ernährung geben wir Impulse zum bewussten Umgang mit der eigenen Gesundheit. |
| Sprachen | Sprachen als Tor zur Welt | Wir entwickeln unsere sprachliche Ausdrucksfähigkeit in der Erstsprache in allen Fächern weiter. Wir wollen Mehrsprachigkeit erreichen, indem wir die Zweitsprache und die Fremdsprachen vielfältig und praxisorientiert üben und sprechen. Dies unterstützen wir mit unterschiedlichen Sprachprojekten, Sprachreisen, Zweitsprach- und Auslandsjahr. |
| Partizipation | Partnerschaft gestalten | Wir nehmen die Interessen und Bedürfnisse aller Mitglieder unserer Schulgemeinschaft wahr und beziehen sie in die Gestaltung des Schullebens mit ein. Die Schülerinnen und Schüler übernehmen mit zunehmendem Alter mehr Selbstverantwortung für gemeinsam und auch individuell getroffene Entscheidungen. |
| Evaluation | Qualität sichern heißt wachsen | <p>Hohe Qualität für das gemeinsame Lernen und Lehren zu erreichen und zu erhalten ist uns Verpflichtung für unsere Schule.</p> <p>Regelmäßige Qualitätsüberprüfung, Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung sind daher wichtige Bausteine für den professionellen und kontinuierlichen Weiterentwicklungsprozess.</p> |
| Schule und Umfeld | Netzwerke bilden und nutzen | <p>Wir sind mit dem wirtschaftlichen und sozialen Umfeld eng vernetzt, pflegen und nutzen vielseitige Kontakte zu Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen.</p> <p>Mit Partnerschulen im In- und Ausland stehen wir in einem regen Austausch.</p> |
| Studium und Beruf | Fit für Beruf und Weiterstudium | Unser Bildungsangebot bildet die Basis für den Berufseintritt und für berufliche Qualifikationen sowie für ein Weiterstudium an Universitäten und Fachhochschulen. |

1.2. Der Bildungsweg an unserer Schule

Der Bildungsweg an der Fachoberschule für Wirtschaft, Grafik und Kommunikation sieht für alle Schülerinnen und Schüler ein Biennium vor, das die erste und zweite Klasse umfasst. Dieses hat allgemeinbildenden Charakter und bildet die Grundlage für die darauf aufbauenden fachrichtungsspezifischen Gegenstände der dritten, vierten und fünften Klasse. Im zweiten Biennium und im Abschlussjahr stehen folgende drei Schwerpunkte zur Wahl:

- Verwaltung, Finanzwesen und Marketing (WFO: Wirtschaftsfachoberschule)
- Tourismus (WFO: Wirtschaftsfachoberschule)
- Grafik und Kommunikation (TFO: Technologische Fachoberschule)

Der erfolgreiche Abschluss der Fachrichtungen öffnet die Türen zu einer weiteren Ausbildung an:

- Universitäten und Fachhochschulen im In- und Ausland
- parauniversitären Lehrgängen

2. Allgemeine Informationen zur Fachrichtung Verwaltung, Finanzwesen und Marketing

Rahmenrichtlinien des Landes für die Festlegung der Curricula der schwerpunktspezifischen Fächer im zweiten Biennium und im fünften Jahr der deutschsprachigen Fachoberschulen für den wirtschaftlichen und den technologischen Bereich in Südtirol
Beschluss der Landesregierung vom 10. April 2012, Nr. 533

Nach Abschluss dieser Fachrichtung haben die Schülerinnen und Schüler Kompetenzen im Bereich Betriebswirtschaft und der internationalen Finanzmärkte. Sie kennen die zivil- und steuerrechtlichen Vorschriften, können betriebswirtschaftliche Finanzberichte interpretieren und wissen über betriebswirtschaftliche Abläufe, Organisation, Planung und Kontrolle Bescheid. Sie sind in der Lage Marketingkonzepte zu analysieren und selber zu gestalten. Neben den nötigen Sprachkenntnissen beherrschen sie die notwendige Informations- und Kommunikationstechnologie.

Die Schülerinnen und Schüler erwerben schwerpunktmäßig Kompetenzen im Bereich der Unternehmensführung und der Interpretation der wirtschaftlichen Ergebnisse im Hinblick auf die verschiedenen betrieblichen Funktionen wie Verwaltung, Planung, Kontrolle, Finanzwesen, Marketing und betriebliches Informationssystem.

Berufliche Möglichkeiten mit dem Schulabschluss:

- Mitarbeit in Banken, Versicherungsgesellschaften
- Verwaltungstätigkeit in Handels-, Industrie- und Handwerksbetrieben
- Mitarbeit bei Rechtsanwälten, Wirtschafts-, Arbeitsrechts- und Steuerberatern
- Selbstständige Führung eines Unternehmens
- Freiberufliche Tätigkeiten, z.B. Immobilienmakler/-in und Marketingberater/-in
- Buchhaltung in öffentlichen und privaten Betrieben

Stundentafel der Fachrichtung Verwaltung

| Unterrichtsfächer | 1. Biennium | | 2. Biennium | | 5.Klasse |
|--|--------------------------|----------|-------------|----------|----------|
| | 1.Klasse | 2.Klasse | 3.Klasse | 4.Klasse | |
| Deutsch | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 |
| Italienisch Zweite Sprache | 4 | 4 | 4 | 3 | 4 |
| Englisch | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| Geschichte | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| Mathematik | 4 | 4 | 3 | 3 | 3 |
| Bewegung und Sport | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| Katholische Religion | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| Biologie und Erdwissenschaften | 3 | 2 | | | |
| Physik und Chemie | 2 | 3 | | | |
| Betriebswirtschaft | 2 | 2 | | | |
| Recht und Wirtschaft | 2 | 2 | | | |
| Geographie | 3 | 3 | | | |
| Informations- und Kommunikationstechnologien | 2 | 2 | 2 | 2 | 1 |
| Betriebswirtschaftslehre | | | 7 | 8 | 9 |
| Rechtskunde | | | 3 | 3 | 3 |
| Volkswirtschaftslehre | | | 3 | 2 | 3 |
| Fächerübergreifende Lernangebote | 34 Stunden pro Schuljahr | | | | |
| Verpflichtende Unterrichtszeit | 34 | 34 | 35 | 35 | 35 |
| Wahlbereich | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |

Zusatzinformationen zum fächerübergreifenden Lernangebot:

Im ersten Biennium konzentriert sich der fächerübergreifende Unterricht vor allem auf Lernstrategien und Stütz- und Fördermaßnahmen.

Im dritten Schuljahr setzen sich die Schüler der Fachrichtung Verwaltung, Finanzwesen und Marketing eine Woche lang vertieft mit dem Thema ‚Personalmanagement‘ auseinander.

Im vierten Schuljahr findet das fächerübergreifende Lernangebot wöchentlich und ergänzt durch drei Stunden aus dem Fach Betriebswirtschaftslehre in der Übungsfirma statt.

In der fünften Klasse liegt der Schwerpunkt des fächerübergreifenden Unterrichts auf dem Bildungsweg, übergreifenden Kompetenzen und Orientierung (z.B. Aufarbeitung des Praktikums, Besuch der Hauptveranstaltung des Unternehmerverbandes).

3. Kriterien für die Zuweisung des Schul- und Bildungsguthabens

3.1. Kriterien für die Ermittlung und Zuweisung des Schulguthabens

Durch das Schulguthaben fließen die Leistungen und der Einsatz während der letzten drei Schuljahre in das Gesamtergebnis der Abschlussprüfung ein. Für die Berechnung des Schulguthabens nutzt der Klassenrat für die internen Kandidatinnen und Kandidaten am Ende der 3., 4. und 5. Klasse folgende Punktetabelle.

| Schulguthaben interne Kandidaten | | | |
|----------------------------------|------------------------|------------------------|-----------|
| Notendurchschnitt | Schulguthaben - Punkte | | |
| | 3. Klasse | 4. Klasse | 5. Klasse |
| | (gemäß D.Lgs. 62/2017) | (gemäß D.Lgs. 62/2017) | |
| $M < 6$ | - | | 7 - 8 |
| 6 | 7 - 8 | 8 - 9 | 9 - 10 |
| $6 < M \leq 7$ | 8 - 9 | 9 - 10 | 10 - 11 |
| $7 < M \leq 8$ | 9 - 10 | 10 - 11 | 11 - 12 |
| $8 < M \leq 9$ | 10 - 11 | 11 - 12 | 13 - 14 |
| $9 < M \leq 10$ | 11 - 12 | 12 - 13 | 14 - 15 |

M bedeutet den Mittelwert der bei der Schlussbewertung jedes einzelnen Schuljahres gegebenen Noten. Auch die Note für das Verhalten ist für die Bestimmung des Mittelwertes M im Rahmen der Schlussbewertung jedes einzelnen Schuljahres ausschlaggebend. Das Schulguthaben wird innerhalb der in der Tabelle vorgegebenen Bandbreiten in ganzen Zahlen ausgedrückt. Dabei werden außer dem Notendurchschnitt auch der regelmäßige Schulbesuch, das gezeigte Interesse und der Einsatz im Unterrichtsgeschehen, das Interesse und die Leistungen im Religions- oder Alternativunterricht, die Teilnahme an schulergänzenden Tätigkeiten sowie Bildungsguthaben berücksichtigt.

Berücksichtigt wird allerdings auch, wenn eine Schülerin bzw. ein Schüler Disziplinarmaßnahmen, häufige Absenzen, Verspätungen zu Unterrichtsbeginn oder auffallendes unkorrektes Verhalten aufweist bzw. negative Bewertungen in einzelnen Fächern durch einen Klassenratsbeschluss gehoben werden. In genannten Fällen kann der Klassenrat den unteren Wert der ermittelten Bandbreite zuweisen.

Die so ermittelten Punkte werden anhand der vorgegebenen Tabelle umgerechnet.

3.2. Kriterien für die Zuerkennung von Bildungsguthaben

Schülerinnen und Schülern können Bildungsguthaben für die staatliche Abschlussprüfung zuerkannt werden, welche zu einer Anhebung der Punktezahl des Schulguthabens in den dritten bis fünften Klassen beitragen. Für die Anrechnung der Bildungsguthaben ist der jeweilige Klassenrat zuständig, der unter Berücksichtigung der nachstehenden Kriterien die Zuordnung vornimmt.

Für die Anerkennung von Bildungsguthaben müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- regelmäßiger Schulbesuch und Besuch der verpflichtenden Veranstaltungen der Schule sowie allfällig notwendiger und angebotener Stütz- und Aufholkurse;
- keine schwerwiegenden Verstöße gegen die Schulordnung;
- schriftlicher Nachweis betreffend ausgeübter Tätigkeiten bzw. absolvierter Kurse, möglichst mit Hinweis auf die dabei gewonnenen Erfahrungen;
- die Tätigkeit muss mit den Bildungszielen der Schule übereinstimmen oder diese ergänzen;
- der Nachweis muss innerhalb 15. Mai des jeweiligen Jahres erbracht werden;
- die Bestätigungen müssen sich nicht unbedingt auf das jeweilige Jahr beziehen, wohl aber auf eines der drei betroffenen Schuljahre;
- Bestätigungen, die vom Ausland ausgestellt werden, müssen in einer der drei Amtssprachen unseres Landes oder in Englisch, Französisch oder Spanisch vorgelegt werden oder von der zuständigen Botschaft oder einem Konsulat beglaubigt werden;
- anerkannt werden Tätigkeiten, die außerhalb der Unterrichtszeit abgewickelt worden sind, mit Ausnahme von Diensten für die Schulgemeinschaft;
- jede Tätigkeit wird nur einmal angerechnet; Ausnahmen stellen Dienste für die Schulgemeinschaft und die Teilnahme am Tag der offenen Tür und Schul- und Infomessen dar.

Anerkannt werden Tätigkeiten und Erfahrungen, die in irgendeiner Form die Qualifikation der Schülerinnen und Schüler bereichern bzw. die in der Schule erworbenen Fähigkeiten ergänzen, so z.B. kulturelle Tätigkeiten, praktische Berufserfahrungen, Kurse, erfolgreiche Teilnahme an Wettbewerben.

Die Anerkennung von Qualifikationen bzw. Erfahrungen erfolgt in Einheiten von 0,25 oder 0,5, wobei mit der Aufsummierung dieser Punkte die Bandbreite des Schulguthabens nicht überschritten werden kann.

Folgende Bildungsguthaben können mit 0,50 Punkten bewertet werden:

- ehrenamtliche Tätigkeit in einer Institution oder in einem Verein, die/der gemeinnützigen, kulturellen bzw. sozialen Charakter hat, wobei sich die Tätigkeit über einen längeren Zeitraum erstreckt (14 Tage oder ca. 70 Stunden) z.B. Schriftführer, Jungscharleiter, Jugendgruppenleiter...
- Dienst für die Schulgemeinschaft (Schulsanitäter, Schüler helfen Schülern, Redaktion Schülerzeitung Tarantel) über das gesamte Schuljahr bzw. einem definierten Zeitraum.
- Aktive Teilnahme am Tag der offenen Tür, an Schul- bzw. Infomessen, Sporttag für Menschen mit Behinderung (in der unterrichtsfreien Zeit).
- Spezialisierung in einem Fachbereich der Schule oder auch in einem fachfremden Gebiet (z.B. Musikkurs, ECDL Standard für Schüler/innen der WFO/T und der TFO, Bibliothekskurs, Sprachkurs, Sprachaufenthalt, Feuerweherschule).
- Zweisprachigkeitsnachweis für die Sekundarstufe II.

Folgende Bildungsguthaben können mit 0,25 Punkten bewertet werden:

- Dienst für die Schulgemeinschaft (außerhalb der Unterrichtszeit für einen begrenzten Zeitraum).
- Tätigkeiten und Erfahrungen in Bereichen, bei denen mehr die Entlohnung als die Weiterbildung im Vordergrund steht.
- Tätigkeiten und Erfahrungen, bei denen der Unterhaltungscharakter gegenüber dem Fortbildungscharakter im Vordergrund steht (Mitgliedschaft Musikkapelle, Fußballmannschaft...).
- Erfolgreiche Teilnahme (Erreichen des 1., 2. oder 3. Platzes) an internen und externen bzw. schulübergreifenden Wettbewerben (z.B. Italienisch- oder Mathematik-Olympiade, Känguru der Mathematik, English Language Competition, Politisches Quiz, Tastschreib-Wettbewerbe).
- reine Leistungsnachweise, ohne Nachweis vorausgegangener Ausbildungen.

4. Bericht zur Klasse

4.1. Zusammensetzung des Klassenrates mit Angabe der Fächer

| Unterrichtsfächer | WST | | Kontinuität (Schuljahre) |
|---|-----|--------------------------|-----------------------------|
| Deutsch | 4 | Prof. Anna Rabensteiner | 5 |
| Italienisch | 4 | Prof. Cristina Corbetta | 5 |
| Englisch | 3 | Prof. Martin Schmidbauer | 5 |
| Geschichte | 2 | Prof. Anna Rabensteiner | 5 |
| Mathematik | 3 | Prof. Ruth Grünfelder | 5 |
| Bewegung und Sport | 2 | Prof. Sigmar Innerebner | 5 |
| Katholische Religion | 1 | Prof. Elisabeth Hammer | 5 |
| Betriebswirtschaft | 9 | Prof. Sabine Vigl | 3 |
| Rechtskunde und Volkswirtschaftslehre | 3 | Prof. Helmut Plaickner | 1 |
| Informations- und Kommunikationstechnologien | 1 | Prof. Petra Thomaseth | 1 |
| Integration | 3 | Prof. Stefan Unterhuber | 1 |

4.2. Klassensituation

Die Klasse 5A WFO/V besteht aus 6 Schülerinnen und 6 Schülern. Alle kommen aus der näheren Brixner Umgebung: Klausen, Lajen, Vahrn, Milland und Feldthürns.

Ein Klassenmitglied wird seit der ersten Klasse von einer Integrationslehrperson und einer Mitarbeiterin für Integration betreut.

Die Klasse hat sich in den letzten vier Jahren in ihrer Zusammensetzung nicht verändert.

Sie hat in den letzten drei Jahren einige schwierige und kontroverse Momente im Gemeinschaftsleben erlebt, welche aber die Mitglieder widerstandsfähiger gemacht haben. Sie sind sich der Bedeutung von Zusammenarbeit und Zusammenhalt und Solidarität bewusst geworden und zu einer angenehmen Gruppe zusammengewachsen.

Insgesamt herrscht dieses Jahr meist ein angenehmes Klima.

Die zahlreichen schulbegleitenden Tätigkeiten und Projekte in vielen Fächern haben großteils dazu beigetragen.

Der Einsatz in der Lerngemeinschaft war unterschiedlich, vor allem, was die aktiven Beiträge im Unterricht betraf. Einige Schüler*innen waren meistens sehr motiviert und diskussionsfreudig, während sich andere eher passiv verhalten haben.

Auch die häusliche Vorbereitung war unterschiedlich, von regelmäßig, prüfungsorientiert bis hin zu einer unzureichenden Erfüllung von Arbeitsaufträgen.

Die Lernergebnisse der einzelnen Schüler*innen reichten von knapp genügend bis sehr gut und können im Durchschnitt als befriedigend bezeichnet werden.

Im sprachlichen Bereich erreichen manche Schüler ein nur knapp ausreichendes Niveau.

Einige wenige Schüler schafften es, in allen Fachbereichen sehr gute Ergebnisse zu erzielen. Um die Schüler*innen auf die Abschlussprüfung vorzubereiten, sind im Mai in Deutsch, BWL und Italienisch Simulationen der drei schriftlichen Prüfungen durchgeführt worden.

Die Schüler*innen konnten auch in einer Simulation das Abschlussgespräch üben.

Einige Schüler*innen denken nach der Abschlussprüfung an ein Weiterstudium im Bereich der schulischen Ausbildung und/oder im wirtschaftlichen Bereich, der Rest wird mit aller Wahrscheinlichkeit in die Arbeitswelt einsteigen.

4.3. Zusammensetzung der Klasse (Namen und Herkunft)

| | | | |
|----|--------------|-------------|------------|
| 1 | ASIF | Nazish Baby | Brixen |
| 2 | BRUNNER | Jonas | Klausen |
| 3 | BURGER | Lena | Lajen |
| 4 | ELLER | Sarah | Vahrn |
| 5 | HUBER | Manuel | Vahrn |
| 6 | MAIR | Tobias | St. Andrä |
| 7 | MAYRHOFER | Maren | Milland |
| 8 | OBWEXER | Manuel | Klausen |
| 9 | PENN | Nicole | Klausen |
| 10 | UNTERBERGER | Stefan | Brixen |
| 11 | UNTERFRAUNER | Sarah | Feldthurns |
| 12 | VIKOLER | Peter | Feldthurns |

4.4. Unterrichtsbegleitende Veranstaltungen und Maßnahmen zur Orientierung

| | |
|--------------------|--|
| Projekte | <ul style="list-style-type: none"> ■ 'Tandem in tre', progetto di lettura condivisa con altre due scuole. |
| | <ul style="list-style-type: none"> ■ Selbstverteidigung |
| Lehrfahrten | <ul style="list-style-type: none"> ■ Maturareise: Prag |
| Lehrausflüge | <ul style="list-style-type: none"> ■ GFS-Tag: Wandertag |
| | <ul style="list-style-type: none"> ■ Betriebsbesichtigung bei Loacker, Ritten |
| Lehrausgänge | <ul style="list-style-type: none"> ■ Italienisch Film: 'Diabolik' |
| | <ul style="list-style-type: none"> ■ Englisch Theater: |
| | <ul style="list-style-type: none"> ■ Südtiroler Landtag |
| Orientierung | <ul style="list-style-type: none"> ■ Individueller Besuch einer Hochschule oder Universität |
| | <ul style="list-style-type: none"> ■ Möglichkeit der Teilnahme an Bildungsmessen |
| | <ul style="list-style-type: none"> ■ ZIB, Berufsberatung einmal im Monat mit externer Berufsberaterin |
| | <ul style="list-style-type: none"> ■ Betriebspraktikum kann in der 5. Klasse ein Orientierungspraktikum sein. |
| Expertenunterricht | <ul style="list-style-type: none"> ■ 'Mehr Mut zur Selbständigkeit' (Dr. Irene Weis, Handelskammer) |
| | <ul style="list-style-type: none"> ■ Kryptowährung (Raiffeisenkasse Eisacktal) |

4.5. Fächerübergreifende Themen im Abschlussjahr

Folgende Themenkreise wurden zeitnah in den angegebenen Fächern behandelt:

| Themenkreis: Entwicklung der Industrie in Südtirol | |
|--|--|
| Fächer | Mögliche Anknüpfungspunkte |
| Betriebswirtschaftslehre | <ul style="list-style-type: none"> ■ Entwicklung u. Charakteristik des Industriebetriebs ■ Industrie in Südtirol ■ Vor- und Nachteile des Standorts Südtirols |
| Geschichte | <ul style="list-style-type: none"> ■ Faschismus, Industrialisierung, Südtirolgeschichte |
| VWL | <ul style="list-style-type: none"> ■ Steuern in Italien |

| Themenkreis: Autonomiegeschichte | |
|----------------------------------|---|
| Fächer | Mögliche Anknüpfungspunkte |
| Rechtswissenschaften | <ul style="list-style-type: none"> ■ Entstehung des Autonomiestatuts |
| Geschichte | <ul style="list-style-type: none"> ■ Von der Option bis zum Paket |

| Themenkreis: Kalter Krieg | |
|---------------------------|---|
| Fächer | Mögliche Anknüpfungspunkte |
| Geschichte | <ul style="list-style-type: none"> ■ Supermächte nach dem Weltkrieg – Kalter Krieg |
| Englisch | <ul style="list-style-type: none"> ■ Cold War |

| Themenkreis: Nationalsozialismus/Faschismus | |
|---|---|
| Fächer | Mögliche Anknüpfungspunkte |
| Deutsch | <ul style="list-style-type: none"> ■ Brecht: Exilliteratur/Emigranten ■ Literatur unter dem Hakenkreuz |
| Geschichte | <ul style="list-style-type: none"> ■ Völkermord, Rassenideologie, Diktatur |
| Rechtswissenschaften | <ul style="list-style-type: none"> ■ Staats- und Regierungsformen |
| Italienisch | <ul style="list-style-type: none"> ■ Emigrazione /Immigrazione ieri e oggi ■ Il periodo fascista e l'opzione in Alto Adige ■ Shoah: la memoria |

| Themenkreis: Steuern - Steuergerechtigkeit | |
|--|---|
| Fächer | Mögliche Anknüpfungspunkte |
| VWL | <ul style="list-style-type: none"> ■ Italienisches Steuersystem ■ Proportionale und progressive Steuern |
| Betriebswirtschaftslehre | <ul style="list-style-type: none"> ■ Berechnung der Steuerbemessensgrundlage IRES ■ Mehr/Weniger Rechnung |

| Themenkreis: die EU | |
|----------------------|--|
| Fächer | Mögliche Anknüpfungspunkte |
| Rechtswissenschaften | <ul style="list-style-type: none"> ■ Die EU als internationale Organisation |
| Englisch | <ul style="list-style-type: none"> ■ The Irish question and Brexit |
| Mathematik | <ul style="list-style-type: none"> ■ Interpretation grafischer Darstellung mit Bezug zur EU |

| Themenkreis: Kosten- und Preistheorie | |
|---------------------------------------|--|
| Fächer | Mögliche Anknüpfungspunkte |
| Mathematik | <ul style="list-style-type: none"> ■ Kosten, Erlös und Gewinn ■ Break-Even-Analyse |
| Betriebswirtschaftslehre | <ul style="list-style-type: none"> ■ Teilkostenrechnung ■ Preisuntergrenzen und kritische Größen |
| IKT | <ul style="list-style-type: none"> ■ Kosten und Nutzen eines CRM-Systems ■ Kostensenkung als Zielsetzung der ERP-Philosophie |

| Themenkreis: Sport und Körperkult | |
|-----------------------------------|---|
| Fächer | Mögliche Anknüpfungspunkte |
| Geschichte Deutsch | <ul style="list-style-type: none"> ■ Körperkult im Nationalsozialismus ■ Bedeutung des sportlichen Wettkampfes im Kalten Krieg (Wettbewerb der Systeme) ■ Darstellung des "arischen Körpers" - Leni Riefenstahls ("Triumph des Willens" - Auszüge) |

| Themenkreis: Menschenrechte | |
|-----------------------------|---|
| Fächer | Mögliche Anknüpfungspunkte |
| Rechtswissenschaften | <ul style="list-style-type: none"> ■ Grundrechte und Pflichten der Bürger (Erster Teil der Verfassung) |

| | |
|------------|---|
| Englisch | <ul style="list-style-type: none"> ■ "1984" – George Orwell |
| Geschichte | <ul style="list-style-type: none"> ■ Nürnberger Prozesse und Verbrechen gegen die Menschheit – Internationaler Gerichtshof |

| Themenkreis: Nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung | |
|--|--|
| Fächer | Mögliche Anknüpfungspunkte |
| VWL | <ul style="list-style-type: none"> ■ Steuerungsmöglichkeiten durch Wirtschaftspolitik |
| Betriebswirtschaftslehre | <ul style="list-style-type: none"> ■ Unternehmensleitbild ■ Verantwortung des Unternehmers ■ Kostenwahrheit ■ Corporate Identity im Zusammenhang mit Nachhaltigkeit ■ Öko- und Sozialbilanz |
| Mathematik | <ul style="list-style-type: none"> ■ Interpretation grafischer Darstellung mit Bezug zu Entwicklungen bzgl. Nachhaltigkeit |
| Englisch | Fast Fashion and sustainability |

| Themenkreis: Finanzielle Planung | |
|----------------------------------|--|
| Fächer | Mögliche Anknüpfungspunkte |
| Betriebswirtschaftslehre | <ul style="list-style-type: none"> ■ Budgetierung ■ Finanzielles Gleichgewicht ■ Artikel: Finanzblase, Verschuldung von Unternehmen, Verschuldung von Staaten, ■ antizyklische Unternehmenspolitik |
| VWL | <ul style="list-style-type: none"> ■ Haushaltsplan und Wirtschaftspolitik |

| Themenkreis: Wahlen | |
|---------------------|---|
| Fächer | Mögliche Anknüpfungspunkte |
| Rechtkunde | <ul style="list-style-type: none"> ■ Wahlsysteme ■ Die italienischen Parlamentswahlen |

| Themenkreis: Kapitalismus | |
|---------------------------|--|
| Fächer | Mögliche Anknüpfungspunkte |
| VWL | <ul style="list-style-type: none"> ■ Gerechte Besteuerung/Gerechtigkeit und Solidarität |
| Betriebswirtschaftslehre | <ul style="list-style-type: none"> ■ Die Rolle der Banken im Wirtschaftssystem ■ Artikel: „Das könnte die größte Blase sein“ |
| Geschichte | <ul style="list-style-type: none"> ■ Marktsysteme/Wirtschaftssysteme im Vergleich – DDR vs. BRD |

| Themenkreis: Literatur der JH.-Wende | |
|--------------------------------------|--|
| Fächer | Mögliche Anknüpfungspunkte |
| Italienisch | <ul style="list-style-type: none"> ■ Verismo e Naturalismo; Futurismo ■ La scoperta dell'inconscio e la maschera: Pirandello e la crisi di inizio '900 |
| Englisch | <ul style="list-style-type: none"> ■ James Joyce and Modernism |
| Deutsch | <ul style="list-style-type: none"> ■ Naturalismus, italoienischer Futurismus, -Ismen in der Moderne |

4.6. Stütz- u. Förderangebote an unserer Schule

In den Fächern Deutsch, Italienisch, Englisch, Betriebswirtschaftslehre und Mathematik werden regelmäßig Stützkurse und Schülerhilfen angeboten.

Die Angebote im Rahmen der **Begabten- und Begabungsförderung** betreffen vor allem

- Teilnahme an Wettbewerben (English Competition, Känguru-Wettbewerb, Olimpiadi d’italiano Lingua seconda, Schülerwettbewerb “Politische Bildung”)
- Mitarbeit an der Schulzeitung Tarantel
- Wahlangebote in verschiedenen Fächern (Vorbereitung Redewettbewerb, ECDL-Führerschein etc).

4.7. CLIL

CLIL an unserer Schule

In einigen Klassen (2. - 4. Klasse aller Fachrichtungen) wird im Rahmen des Rechtskundeunterrichts bzw. in Religion CLIL praktiziert, und zwar modular im Ausmaß von weniger als der Hälfte der Jahresstundenanzahl. (Laut Beschluss der Landesregierung und in Übereinstimmung mit Art. 19 des Autonomiestatuts). Rechtskunde bietet sich in besonderem Ausmaß als Unterrichtsgegenstand an, da einerseits alle Quellentexte in italienischer Sprache abgefasst sind, andererseits das Beherrschen der Fachterminologie auch in der Zweitsprache in unserer Realität unverzichtbar ist.

Im Vordergrund steht die Erarbeitung fachlicher Inhalte, es erfolgt kein Sprachunterricht im eigentlichen Sinne. Dies gilt auch für die Lernzielkontrolle: Bewertet werden ausschließlich die fachlichen Inhalte, auch wenn diese in italienischer Sprache vermittelt bzw. erarbeitet und überprüft werden.

In der Klasse 5A VERW wurde im Rahmen des Rechtskundeunterrichts in der dritten CLIL praktiziert. Im Rahmen des Religionsunterrichts wurde in der 3. und 4. Klasse CLIL-Unterricht durchgeführt.

4.8. Gesellschaftliche Bildung

In der fünften Klasse Inhalte aus dem Fach gesellschaftliche Bildung wurden in fast allen Fächern behandelt:

| Inhalte | Fächer |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> ■ Nachhaltigkeit – Sozialbilanz ■ Verantwortung des Unternehmers | <ul style="list-style-type: none"> ■ BWL |
| <ul style="list-style-type: none"> ■ Lottare per i propri diritti: antisemitismo ■ Lotta per la legalità contro le mafie ■ Emigrazione ieri e oggi | <ul style="list-style-type: none"> ■ Italienisch |
| <ul style="list-style-type: none"> ■ Italienische und englische Wirtschaftsfachausdrücke | <ul style="list-style-type: none"> ■ BWL |
| <ul style="list-style-type: none"> ■ Merkmale totalitärer Systeme (Stalinismus, Faschismus, Nationalsozialismus) | <ul style="list-style-type: none"> ■ Geschichte |
| <ul style="list-style-type: none"> ■ Staats- und Regierungsformen | <ul style="list-style-type: none"> ■ Rechtskunde |
| <ul style="list-style-type: none"> ■ Aufbau der Republik | <ul style="list-style-type: none"> ■ Rechtskunde |
| <ul style="list-style-type: none"> ■ Geschichte der Südtiroler Autonomie, 1., 2. Und 3. Autonomiestatut | <ul style="list-style-type: none"> ■ Geschichte |

| | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> ■ Die Organe des Landes Südtirol ■ Die Zuständigkeit des Landes Südtirol | <ul style="list-style-type: none"> ■ Rechtskunde |
| <ul style="list-style-type: none"> ■ Entstehung und Aufbau der UN | <ul style="list-style-type: none"> ■ Geschichte |
| <ul style="list-style-type: none"> ■ UN, Europarat und NATO | <ul style="list-style-type: none"> ■ Rechtskunde |
| <ul style="list-style-type: none"> ■ Verfassung, Landesgesetz, direkte Demokratie | <ul style="list-style-type: none"> ■ Rechtskunde |
| <ul style="list-style-type: none"> ■ Aktuelles politisches Geschehen | <ul style="list-style-type: none"> ■ Rechtskunde ■ Geschichte |
| <ul style="list-style-type: none"> ■ Direkte und indirekte Demokratie ■ Aktuelle Wahlen | <ul style="list-style-type: none"> ■ Rechtskunde |
| <ul style="list-style-type: none"> ■ Das italienische Steuersystem | <ul style="list-style-type: none"> ■ VWL |
| <ul style="list-style-type: none"> ■ Besteuerung Kapitalgesellschaft: IRAP IRES, Handels- und Steuerbilanz | <ul style="list-style-type: none"> ■ BWL |
| <ul style="list-style-type: none"> ■ Kreditformen | <ul style="list-style-type: none"> ■ BWL |
| <ul style="list-style-type: none"> ■ Wirtschaftskrise 1929 | <ul style="list-style-type: none"> ■ Geschichte |
| <ul style="list-style-type: none"> ■ Wirtschaftspolitik | <ul style="list-style-type: none"> ■ VWL |
| <ul style="list-style-type: none"> ■ Entwurf von Geschäftsideen für Business- und Marketingpläne ■ Marketingstrategien | <ul style="list-style-type: none"> ■ BWL |
| <ul style="list-style-type: none"> ■ Kosten- und Preistheorie | <ul style="list-style-type: none"> ■ Mathematik |
| <ul style="list-style-type: none"> ■ Kostenwahrheit ■ Vor- und Nachteile der ‚Just in time‘ Beschaffung | <ul style="list-style-type: none"> ■ BWL |
| <ul style="list-style-type: none"> ■ Nutzung von Office Programmen | <ul style="list-style-type: none"> ■ BWL, IKT |
| <ul style="list-style-type: none"> ■ Word: Verzeichnisse und Indizes, Textmarken und Querverweise, Zitat, End- und Fußnoten | <ul style="list-style-type: none"> ■ BWL, IKT |
| <ul style="list-style-type: none"> ■ Industriebetrieb | <ul style="list-style-type: none"> ■ BWL |

4.9. Wahlangebote

Im Schuljahr 2022/2023 bestand das Wahlangebot aus folgenden Veranstaltungen:

| Titel | Kurzbeschreibung | Zielgruppe | Lehrpersonen |
|---|--|-------------------|---|
| Vorbereitung auf den ECDL Standard | Computer-Grundlagen, OnlineGrundlagen, Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Präsentation, ITSecurity, Online-Zusammenarbeit | alle SchülerInnen | Prof. Gianmoena-Capitani Patrizia |
| Krafttraining | Der Trend zu Fitnesssport, funktionellem Krafttraining und Ausdauertraining, hat in der Zeit der Corona Pandemie nochmals zugenommen. Ein großer Teil der Schülerinnen und Schüler hat während der Zeit des Lockdowns ein Training mit Gewichten in Eigenregie begonnen. Einerseits ist diese Eigeninitiative zur körperlichen Betätigung sehr positiv, andererseits ist eine professionelle Anleitung für ein Training mit Zusatzgewichten von wesentlicher Bedeutung, da ansonsten erhebliche Schäden am Bewegungsapparat, besonderes in dieser Altersgruppe, entstehen können | alle SchülerInnen | Prof. Fissneider Alexander Prof. Innerebner Sigmar |
| PLIDA | Attività scritte e orali - Simulazione delle prove per la certificazione linguistica B2/C1 | alle SchülerInnen | Prof. Menna Nicola Camillo |
| Naturkosmetik | Herstellung von Naturkosmetikprodukten wie Handcreme, Deo, Lippenbalsam oder Badeprodukte. | alle SchülerInnen | Prof. Moser Patrick |
| English Certificate B2, C1 | Activities included are: Useful tips to guide students through the tests Tips on specific grammar points Reading, listening practice | alle SchülerInnen | Prof. Baumgartner Anna Prof. Foppa Carmen |
| Französische Chansons - von Edith Piaf bis Georges Brassens und Stromae | Musik, Rhythmus und Text werden eins...so lernen wir auch Vokabeln aus dem täglichen Leben und können sie uns besser merken. | Alle SchülerInnen | Prof. Ruth Leitner |
| Vorbereitungskurs für Aufnahmeprüfungen | Vorbereitungskurs im naturwissenschaftlichen Bereich für Aufnahmeprüfung an höherbildenden Schulen/Universitäten(v.a. Claudiana und Uni Brixen) | Alle SchülerInnen | Prof. Moser Patrick |
| Spanisch für den Urlaub | Ob an der Poolbar, im Geschäft oder im Restaurant. Anhand kurzer Dialoge und Sprechansätze meistern wir Alltagssituationen auf Spanisch. | alle SchülerInnen | Prof. Ruth Leitner |

4.10. Vorbereitung auf die Abschlussprüfung

Arbeit mit Impulsmaterialien

Simulation Prüfungsgespräch am 7. Juni 2023

| | | |
|--|------------|-------------|
| Probearbeit aus Deutsch | 23.05.2023 | 6 Stunden |
| Probearbeit aus Betriebswirtschaftslehre | 22.05.2023 | 6 Stunden |
| Probearbeit aus Italienisch | 16.05.2023 | 3,5 Stunden |

4.11. Absolvierte Praktika

Die Schüler unserer Schule absolvieren in der 4. Klasse ein dreiwöchiges und in der 5. Klasse ein zweiwöchiges Praktikum. Die Jugendlichen suchen sich die Praktikumsplätze selbst, wobei das Praktikum in der fünften Klasse auch ein Orientierungspraktikum sein darf.

| | | 4. Klasse | 5. Klasse |
|----|--------------------|-------------------------------|---|
| 1 | ASIF Nazish Baby | Raika Eisacktal, Brixen | Bauunternehmen Geometer Alfred Oberhauser", Lüsen |
| 2 | BRUNNER Jonas | Transbozen Logistik GmbH | Grundschule Lajen |
| 3 | BURGER Lena | Lifandi GmbH | Agenzia immobiliare Insam, Gröden |
| 4 | ELLER Sarah | Tonon Merolla - Steuerberater | Grundschule Brixen |
| 5 | HUBER Manuel | Autotransporte Günther | Raiffeisenkasse Eisacktal |
| 6 | MAIR Tobias | Hotel Goldenes Rössl | FEWA Kontomindiumsverwaltung |
| 7 | MAYRHOFER Maren | Masl KG | MY Arbour |
| 8 | OBWEXER Manuel | PSP STP GmbH | Studio Orange, Klausen |
| 9 | PENN Nicole | IMA Broker Assicurative SRL | Grundschule Lajen |
| 10 | UNTERBERGER Stefan | Psaier Steuerberater, Brixen | Sparkasse Brixen |
| 11 | UNTERFRAUNER Sarah | Viropa Import GmbH, Brixen | Durst, Brixen |
| 12 | VIKOLER Peter | VeWa - Kondominiumsverwaltung | Transbozen Logistik GmbH |

5. Berichte über die einzelnen Fächer

- Benennung des Faches
- Klassensituation (Interesse, Mitarbeit, Grad der Zielerreichung, erreichte Kompetenzen)
- Methodisch-didaktische Hinweise (Unterrichtsorganisation und -methoden im Präsenz- und Fernunterricht)
- Ziele und Schwerpunkte des Unterrichts
- Fachspezifische Bewertungskriterien
- Lehrmittel
- Lerninhalte / Unterrichtseinheiten und zeitlicher Rahmen
- Fach Italienisch: Auflistung der prüfungsrelevanten Texte, mit denen im Unterricht gearbeitet wurde.

MATURAPROGRAMM

DEUTSCH und GESCHICHTE

**der Fachoberschule für Wirtschaft und Tourismus
SCHULJAHR 2022/2023**

Klasse 5 A WFO/Verwaltung

DEUTSCH

Lerninhalte und spezifische Lernziele sowie Bildungsziele

Der Deutschunterricht versteht sich in erster Linie als Sprachunterricht. Sein Ziel ist der korrekte und angemessene passive und aktive Sprachgebrauch im Sprechen und Schreiben. Dies kann aber auch auf den Geschichtsunterricht durchaus zutreffen, wobei hier ein korrekter Sprachgebrauch unerlässlich für das Verständnis von Quellentexten und den Gebrauch einer korrekten Fachsprache ist.

Zur Erreichung dieses Zieles wird den vier Bereichen der Deutschdidaktik im selben Maße Aufmerksamkeit geschenkt und dies auch auf den Geschichtsunterricht übergeleitet.

1. Sprechen und Verstehen:

Gesprächsfähigkeit, sowohl aktiv als auch passiv, gilt als ein wichtiges Ziel des Deutsch- und Geschichtsunterrichtes. Es ist eine Grundbedingung für Mitmenschlichkeit und erfolgreiches Handeln. Eine so verstandene Gesprächserziehung zielt nicht nur auf die Ausbildung kommunikativer Techniken, sondern auch auf die Bildung von Identität und Toleranz gegenüber Andersdenkenden. Gesprächserziehung erfolgt direkt, indem man Sprechstrategien zum Lerngegenstand macht oder indirekt, indem sie während des Unterrichts praktiziert werden. So werden sich die Schülerinnen der verschiedenen Situationen sprachlichen Handelns bewusst. Die Schülerinnen sollen bereits erlernte geeignete Mittel zur mündlichen Präsentation einsetzen (Folien, Schaubilder, Tafeln, neue Medien, rhetorische Mittel).

2. Schreiben

Der Schreibunterricht steht im Dienst der Identitätsbildung, des Ausbaus der Kommunikationsfähigkeit, der Schärfung von Problembewusstsein ebenso wie der Fähigkeit zur Abstraktion. Darüber hinaus werden die SchülerInnen angehalten, inhaltliche Botschaften aus Texten wahrzunehmen, ihre formalen Merkmale zu erkennen und mit ihnen kreativ umzugehen.

Erörterndes Schreiben:

- Kritische Stellungnahmen zu verschiedenen Themen
- Argumentieren

Journalistisches Schreiben:

- Zeitungsartikel verfassen
- Leserbriefe/Glossen/Kommentare verfassen

Textanalyse:

- Interpretation epischer, lyrischer und dramatischer Texte

3. Umgang mit Texten

Mit geschriebenen und oder gesprochenen Texten umgehen zu können, ist eine Grundvoraussetzung für das Leben in einer modernen Gesellschaft. Texte aus verschiedenen (literarischen – bezogen auf das Fach Deutsch) Epochen sollen im Laufe des Schuljahres vorgestellt und der in ihnen vorkommende Wirklichkeitsbegriff (Deutsch) oder im geschichtlichen/aktuellen Kontext (Geschichte) thematisiert werden. Beim Umgang mit Literatur geht es primär um die Selbstfindung der SchülerInnen mittels Fremderfahrung, aber auch um die Ausbildung eines ästhetischen Empfindens gegenüber Literatur. Bei der Auseinandersetzung mit literarischen Texten sollen sich die SchülerInnen der kommunikativen Funktion der Texte bewusst werden und sich kritisch und kompetent mit den gattungs- und epochenspezifischen Eigenheiten auseinandersetzen lernen.

Bei geschichtlich relevanten Texten (Reden, Quellentexte, Dokumente, Plakate, usw.) soll die Wirkung des Textes (Einsatz verschiedener rhetorischer Mittel, Schreib- und Sprechstrategien, graphische Feinheiten) im jeweiligen sozialen und historischen Kontext durch eine verbesserte Sprachkompetenz leichter erkannt werden.

(siehe Schwerpunkte nach Themenbereiche)

4. Einsicht in Sprache

Einsicht in das System Sprache soll nicht in Form von eigenen Grammatikstunden erreicht werden, sondern den gesamten Deutschunterricht durchziehen. Grammatik soll dabei als sinnstiftendes, für funktionierende Kommunikation notwendiges System erkannt werden. Dabei geht es vor allem darum, grammatische Strukturen in ihrer Funktionalität zu erkennen und sie situationsgerecht einzusetzen.

Die Lerninhalte beziehen sich in diesem Schuljahr auf die Literatur des 19. und vor allem des 20. Jahrhunderts: bürgerlicher Realismus, Naturalismus, Impressionismus, Symbolismus, Expressionismus, Surrealismus, Neue Sachlichkeit, Nachkriegsliteratur, Neue Subjektivität und Literatur der DDR (vor und nach der Wende). Im Großen und Ganzen wird der Chronologie der Entstehungszeiten dieser Strömungen Rechnung getragen, aber im Einzelnen soll immer wieder nach thematischen Schwerpunkten vorgegangen werden.

Folgende Themenschwerpunkte wurden während des Schuljahres behandelt:

(die in roter Farbe markierten Teile wurden NOCH NICHT im Unterricht behandelt!

Stand 5. Mai 2023)

1. Die soziale Frage im, 19. und 20. Jahrhundert und ihre Antwort darauf in der Literatur

Bei diesem Schwerpunkt kommt es vor allem darauf an, die Folgen der industriellen Warenproduktion für die Gesellschaft aufzuzeigen. Philosophen, Ökonomen und Künstler haben das soziale Problem unterschiedlich bewertet und versuchten es entsprechend unterschiedlich zu lösen. Die von Determinismus und Darwinismus überzeugten Naturalisten und die vom Marxismus beeinflusste Dramaturgie Brechts sollen kritisch einander gegenübergestellt werden. Dabei sollen jeweils auch die zugrunde liegenden Dichtungstheorien erkannt und beschrieben werden.

Texte:

Heinrich Heine: Die schlesischen Weber (Lyrik) – Kopie und Google Classroom

Die Wanderratten (Lyrik) – Kopie und Google Classroom

Gerhart Hauptmann: Vor Sonnenaufgang (Inhalt und Auszüge)

Bert Brecht: Gedichte (An die Nachgeborenen, Über die Bezeichnung Emigranten), Theatertheorie, – Kopie und Google Classroom

2. Der Wandel der bürgerlichen Gesellschaft im 19. Jahrhundert

Dieses Thema soll anhand exemplarischer Texte zeigen, wie sich die vielzitierte Urform der (bürgerlichen) Gesellschaft durch neue Produktionsweisen, durch Verstädterung und

Vermassung, sowie die Technisierung geändert hat und wie sich diese Veränderung in der Literatur niederschlägt: von der patriarchalisch geprägten Familie des Biedermeier (Wiederholung) über die durch Fehlverhalten gestörten familiären Beziehungen im bürgerlichen Realismus bis hin zur totalen Entfremdung- der einzelnen Familienmitglieder, wie sie uns in der modernen Literatur begegnet. (Franz Kafka)

Texte:

Theodor Fontane: Effi Briest (Auszüge) – in Paul D und Google Classroom

C. F. Meyer: Lyrik (Der Brunnen, Der römische Brunnen) - Kopie und Google Classroom

Adalbert Stifter: Vorrede zu den Bunten Steinen (Paul D S. 243)

Arthur Schnitzler: Leutnant Gustl (Auszüge) - Kopie und Google Classroom

Franz Kafka: Die Verwandlung (Ganzlektüre - Klassensatz)

Thomas Mann: Tonio Kröger (Ganzlektüre), Die Buddenbrooks (Textauszüge) - Romangeschichte

3. Die Macht der Öffentlichkeit - Über die Rolle der verschiedenen (auditiven, audiovisuellen und digitalen) Medien früher und heute.

Dieses Thema soll aufzeigen, wie groß der Einfluss der Medien auf unser Leben geworden ist, in welchem Umfang Erlebnisse und Erfahrungen aus zweiter Hand das Leben des heutigen Menschen meinungsbildend manipulieren und unfrei machen. Der Schwerpunkt soll auch zeigen, mit welcher zweifelhaften Methoden Massenmedien Sensationen aufbauen, um höhere Verkaufszahlen zu erreichen. Wie man dieser aggressiven Medienflut begegnen kann, soll in dieser Unterrichtseinheit ebenfalls diskutiert und erarbeitet werden.

Texte:

Fächerübergreifend mit Geschichte: Medien und Propaganda – Journalistische Texte und Medien in totalitären Regimen (Hitler und Mussolini) – Kopie und Google Classroom

Redeanalyse – Sportpalastrede (J. Goebbels) – Auszüge – Kopie und Google Classroom

4. Der Wandel der dichterischen Stilmittel als Zeichen der Krise der Moderne

Dieser Schwerpunkt setzt sich mit dem Sprachzerfall um die Jahrhundertwende und mit den Stilmitteln der Moderne und Postmoderne (Epik, Lyrik Dramatik) auseinander und versucht, diese Sprachkrise literarhistorisch zu deuten. (Ursprünglich ästhetisch empfundener Verfall später Trümmer- und Kahlschlagliteratur als Folge des I. und II. Weltkrieges).

Darüber hinaus wurden auch die Tendenzen der Gegenwartsliteratur als Sammelbegriff für die Literatur seit der deutschen Wiedervereinigung im Jahr 1990 behandelt.

Texte:

Hugo von Hofmannsthal: Brief des Lord Chandos – Paul D und Google Classroom

Reiner Maria Rilke: Lyrik (Der Panther) - Kopie und Google Classroom

Stefan George: Blätter für die Kunst (Auszug) - Kopie und Google Classroom

Tomaso Marinetti: Das futuristische Manifest (Auszüge) - Kopie und Google Classroom

Georg Trakl : Grodek

Erich Kästner: Gedichte (Sachliche Romanze) - Kopie und Google Classroom

Hugo Ball : Karawane - Kopie und Google Classroom (Dadaismus)

Ferdinand von Schirach: Terror (Film)

6. Leben in totalitären Staaten

Dieser Themenbereich soll anhand von drei Romanen aus unterschiedlichen Zeiten aufzeigen, wie es zur Entstehung von totalitären Strukturen kommt, durch welches Verhalten und durch welche Organe sie gestützt werden, wie sie Menschen deformieren, aber auch wie sie verhindert oder aufgebrochen werden können. Dabei geht es ebenso um das Erkennen zeit- und epochentypischer Phänomene wie solcher, die sich zu allen Zeiten, quasi als latente Gefahren in jeder Gesellschaft beobachten lassen. Die SchülerInnen bekommen zur Primärlektüre Materialien und Leitfragen zur intensiveren Auseinandersetzung und zum besseren Verständnis.

Texte:

historische Sachtexte zum Thema Nationalsozialismus und DDR

Film: Das Leben der Anderen

Christa Wolf: Was Bleibt (Auszüge)

Bewertungskriterien

Mündliche und schriftliche Beiträge der SchülerInnen und die Bereitschaft zur Mitarbeit waren wesentliche Kriterien der (permanenten) Bewertung.

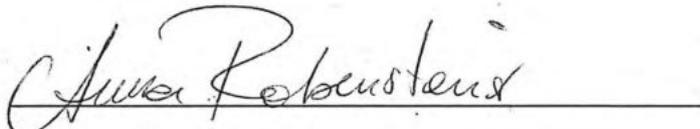
Schriftliche Noten ergaben sich aus der Einhaltung der Form und Struktur der jeweiligen Textsorte, der Argumentationsfähigkeit und der Beherrschung der Orthographie und Grammatik.

Die mündlichen Noten ergaben sich aus der Fähigkeit, klare und zusammenhängend Inhalte darzulegen und aus der Beherrschung kommunikativer Fähigkeiten.

Lehrtexte und Lehrmittel

- Diekhans, Johannes und Fuchs, Michael (Hrsg.), *P.A.U.D. Oberstufe*, Bildungshaus Schulbuchverlage, Westermann, Paderborn, 2013.
- Primärtexte
- Fotokopien und Unterlagen aus unterschiedlicher Sekundärliteratur
- Neue Medien, Hörbeispiele, Filme

Die Fachlehrkraft

A handwritten signature in black ink, reading "Anna Rabensteiner", written over a horizontal line.

Prof. Anna Rabensteiner

GESCHICHTE

Bildungs- und Lernziele

Der Unterricht orientierte sich am Schulprogramm und an die Rahmenrichtlinien des Landes für die deutsche Oberschule (Fachoberschulen).

Die angestrebten Ziele des Geschichtsunterrichts waren:

- Daten und Fakten in historische Zusammenhänge einordnen, Zusammenhänge erkennen
- Vergangene Ereignisse verstehen und in Bezug zur Gegenwart bringen
- Menschen und Verantwortung für ihr Handeln erkennen
- Geschichtliche Quellen recherchieren, auswerten und bewerten sowie interpretieren
- Interesse für fremde Kulturen wecken, Vorurteile und Stereotypisierungen abbauen
- Kritisches und hinterfragendes Denken fördern und schulen (durch das Erkennen von historischen Zusammenhängen)

Angestrebte Kompetenzen (im Einklang mit den Rahmenrichtlinien)

- gezielt und eigenständig historische Recherchen durchführen sowie Elemente der Geschichtskultur identifizieren und benennen)
- historische Quellen und Darstellungen charakterisieren und deren Erkenntniswert einschätzen
- verschiedene Perspektiven durch den Vergleich unterschiedlicher Quellen und Darstellungen zu Personen, Ereignissen, Prozessen und Strukturen unterscheiden
- durch Auswahl, Verknüpfung und Deutung historischer Sachverhalte zu einem argumentativ begründeten Sach- und Werturteil gelangen
- sich der Verantwortung für das Erbe, das wir übernehmen und das wir hinterlassen, stellen

Inhalte:

(die in roter Farbe markierten Teile wurden NOCH NICHT im Unterricht behandelt!

Stand 6. Mai 2016)

Weimarer Republik

- Friedensverträge (Versailles, St. Germain) und Auswirkungen - Wiederholung
- Krisenjahre
- „Goldene Zwanziger“
- Scheitern der Republik – Gründe

Entstehung der Sowjetunion*

- Ausgangslage
- Revolutionen
- Entwicklung Russlands von 1914 – 1924 (Lenin – Stalin)
- Stalinismus (Vierjahrespläne)

USA in der Zwischenkriegszeit

- The Golden Twenties
- Wirtschaftskrise und New Deal

Faschismus – Nationalsozialismus . Stalinismus

- Gemeinsamkeiten und Unterschiede
- Definitionen
- „Marsch auf Rom“ und Auswirkungen auf Südtirol
- Außenpolitik Italiens – Kolonialpolitik, Mare Nostrum

Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg

- Machtübernahme, Ideologie, Gleichschaltung, Erziehung
- Hitlers Außenpolitik und Kriegsvorbereitungen
- Zweiter Weltkrieg (Phasen, Verlauf)
- Widerstand (Weiße Rose, Swing Jugend, Stauffenberg) und Holocaust

Die Welt nach 1945: Ost-West-Konflikt / Kalter Krieg*

- Entwicklungen nach dem Zweiten Weltkrieg (1945 – 1947)
- Rivalität der Supermächte und Blockbildung
- Stellvertreterkriege im Überblick: Koreakrieg, Kubakrise, Vietnamkrieg, **Afghanistan**
- BRD – DDR
- **Zerfall des Ostblocks, Berliner Mauerfall**
- **Nahostkonflikt**
- **Jugoslawienkrieg**

Geschichte Südtirols**

- Auswirkungen des Friedensvertrags von St. Germain
- Repressionspolitik Mussolinis (Tolomei)
- Option
- Pariser Vertrag – Degasperi-Gruber Abkommen
- Vom ersten zum zweiten Autonomiestatut
- Bombenjahre
- Paket und Paketabschluss

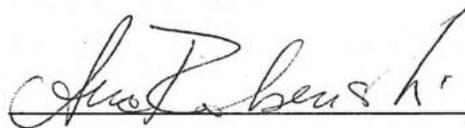
Bewertungskriterien

Die Bewertung erfolgte durch Tests und mündliche Prüfungen sowie durch Teilnahme an Klassengespräche über den Stoff. Bei Leistungsnachweisen ging es vor allem um die klare, korrekte und zusammenhängende Wiedergabe von Inhalten, um das Erkennen der Zusammenhänge und die Nutzung bzw. der Bezug auf eventuelle Quellen.

Unterrichtsmaterial

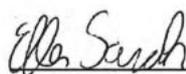
- Lenzian, Hans-Jürgen (Hrsg.), *Zeiten und Menschen 3*, Bildungshaus Schulbuchverlage, Paderborn 2009.
- Wald, Anton; Staudingen, Eduard; Scheucher, Alois; Scheipl, Josef; Ebenhoch, Ulrike, *Zeitbilder 7&8. Geschichte und Sozialkunde Politische Bildung. Vom ende des Ersten Weltkrieges bis zur Gegenwart*, öbvhtp Verlagsgesellschaft mbH & Co., Wien, 2006.(*)
- Selbst erarbeitete Unterlagen zur Geschichte Südtirols (**)
- Neue Medien, Filme

Die Fachlehrkraft



Prof. Anna Rabensteiner

Die Berichte zu den Fächern Deutsch und Geschichte werden zur Kenntnisnahme von den beiden Schülervetretern/innen unterschrieben:



(Eller Sarah)



(Mair Tobias)

Brixen, 5. Mai 2023

Situazione della classe

La classe ha dimostrato nel corso del quinto anno un crescente interesse per la lingua e i contenuti proposti. Una parte della classe ha lavorato e collaborato con costanza in classe e a casa raggiungendo un discreto/buon livello (B2-C1) di competenza linguistica, soprattutto nelle abilità della comprensione e della produzione orale. In qualche caso la competenza linguistica è solo quasi sufficiente, con particolare riferimento alla produzione scritta.

Gli alunni e le alunne hanno esercitato durante le lezioni di italiano anche molte altre competenze chiave di cittadinanza, tra cui quella digitale, imparare ad imparare, comunicare, collaborare e partecipare, individuare collegamenti e relazioni.

Indicazioni didattico-metodologiche

Flipped classroom, cooperative learning, debate (anche digitale con l'applicativo Kialo), PBL (Project Based Learning), lettura e scrittura condivisa, lezione frontale, webinar.

Sin dal primo anno, gli alunni e le alunne sono stati chiamati ad assumere un ruolo attivo. La didattica digitale integrata, adottata in tutto in quinquennio, ha reso possibile la realizzazione di numerosi progetti che hanno permesso agli alunni e alle alunne di incontrare e confrontarsi con coetanee e coetanei di altre classi della scuola (Classi aperte nel biennio), di classi polacche (progetto biennale eTwinning), con classi di altre scuole (progetto di lettura bimestrale – WFO Brunico e Liceo linguistico 'Nikolaus Cusanus').

Durante i due anni di DAD la classe si è incontrata regolarmente in videoconferenza, ha svolto attività individuali, a coppie e in piccoli gruppi (Breakout rooms) e in plenum e ha lavorato in digitale sfruttando le possibilità collaborative e creative della piattaforma adottata dal nostro istituto.

I materiali utilizzati per le lezioni sia in classe che a casa sono sempre stati messi a disposizione sulla piattaforma, per dare la possibilità a tutti, anche a chi non poteva partecipare alle lezioni in presenza, di avere sempre a disposizione quello che era necessario per seguirle e non rimanere indietro. Sempre grazie alla didattica digitale integrata, è stato possibile differenziare modalità di lavoro e livelli (inserimento di audio, video e facilitazioni ove necessario).

Obiettivi delle lezioni

Il lavoro svolto durante l'anno ha avuto come obiettivo il raggiungimento delle competenze a cui si fa riferimento nelle **Linee guida per gli istituti tecnici della provincia di Bolzano, Italiano L2**.

Obiettivi delle lezioni, oltre a quelli disciplinari (acquisizione e il consolidamento delle strutture linguistiche e l'apprendimento di contenuti di attualità, letteratura e cultura), sono stati lo sviluppo delle competenze trasversali: senso critico, creatività, competenze digitali, comunicazione, collaborazione e la condivisione.

La competenza linguistica e la conoscenza della cultura e della storia italiane sono state sollecitate e favorite in ogni occasione. Durante le lezioni è stato dato ampio spazio all'esercizio della abilità del parlato dialogico e monologico. Le alunne e gli alunni sono stati invitati ad esercitare l'abilità di scrittura sia in classe (in lavori di gruppo) che a casa (individualmente/in piccoli gruppi) su diverse tematiche di attualità. Nel corso dell'anno scolastico sono state riprese, in base alle difficoltà emerse dalle attività scritte, alcune delle strutture linguistiche più complesse, come l'uso del congiuntivo, il periodo ipotetico, la forma di cortesia.

Competenze esercitate

I testi scritti e orali trattati nel programma hanno avuto come obiettivo quello di esercitare le seguenti competenze:

saper estrapolare le informazioni principali da un testo scritto, da un audio, da un video; saper descrivere immagini saper scrivere una sintesi, una lettera, un'intervista, una pagina di blog; saper cogliere in un testo stati d'animo ed emozioni; saper individuare in un testo letterario l'ideologia e la poetica di un autore; saper trovare collegamenti logici tra le tematiche trattate; conoscere alcuni autori e movimenti letterari italiani del XIX e XX secolo, conoscere avvenimenti storici e di attualità del XX e del XXI secolo.

Criteri di valutazione

Produzione scritta (griglia esame di stato)

- **CONTENUTO:** pertinenza dei contenuti rispetto alla traccia, ricchezza e qualità delle idee e informazioni, plausibilità, originalità
- **STRUTTURA:** rispetto del genere testuale, articolazione chiara e ordinata del testo, coerenza e coesione, efficacia complessiva del testo
- **ESPRESSIONE:** proprietà e ricchezza lessicale, uso di un registro adeguato alla tipologia testuale e al destinatario
- **CORRETTEZZA FORMALE:** morfologia, sintassi, ortografia e punteggiatura

Produzione orale

- **COMPRESIONE:** globale e analitica
- **CORRETTEZZA FORMALE e COMPETENZA LESSICALE**
- **SCIOLTEZZA ESPOSITIVA (AMPIEZZA DEL DISCORSO, DEFINIZIONI)**
- **PERTINENZA E RICCHEZZA DEI CONTENUTI**
- **PRONUNCIA E INTONAZIONE**
- **COLLEGAMENTI DISCIPLINARI/INTERDISCIPLINARI**

Libri di testo e materiali

Loescher Editore – Compagni di Viaggio – Letteratura
 Edilingua - Nuovo Progetto Italiano 3

Contenuti e unità didattiche

| Unità | Contenuti | Competenze esercitate | Abilità |
|---|--|---|--|
| I 60 anni di Diabolik, le sue autrici, e la storia del fumetto | Diabolik: <i>Jingo all'attacco</i> (Film integrale) Le sorelle Giussani e Diabolik: <ul style="list-style-type: none"> ● <i>La prima Donna che ...</i> Angela Giussani (video RaiPlay) ● Diabolik compie 60 anni (video Youtube) ● Crearono Diabolik, a Milano un giardino per le sorelle Giussani (video Youtube) | <ul style="list-style-type: none"> ● Comprendere alla lettura, globalmente e analiticamente testi scritti in lingua contemporanea. ● Comprendere contenuti di fonte multimediale, di carattere culturale e di attualità. ● Interagire sull'argomento trattato. | <ul style="list-style-type: none"> ● Ascolto ● Lettura ● Produzione orale |

Anno scolastico 2022-2023
Italiano Lingua seconda
5 WFO/V
Prof.ssa Cristina Corbetta

| | | | |
|---|---|--|---|
| | <ul style="list-style-type: none"> ● Il segno delle donne (video RaiPlay) ● Chi è Diabolik - testo e attività ● Com'è nato il fumetto ● La storia di Diabolik ● Breve storia del fumetto (pdf) | | |
| La seconda metà dell'800 | <p>Da <i>Compagni di viaggio</i></p> <p>Contesto storico e culturale</p> <p>In Europa si afferma il nazionalismo Un periodo di grandi cambiamenti economici e sociali Verso una società più equa: il socialismo Verso una società fondata sul progresso: il Positivismo In Italia si completa il processo di unità nazionale Il romanzo sperimentale francese Il Naturalismo Il Verismo</p> <p>Alle origini della lingua</p> | | <ul style="list-style-type: none"> ● Lettura ● Produzione orale |
| | <p>Giovanni Verga,</p> <ul style="list-style-type: none"> ● <i>Nedda</i> ● <i>La roba</i> ● <i>Rosso Malpelo</i> | <ul style="list-style-type: none"> ● Comprendere, analizzare e interpretare un testo letterario con l'aiuto di note e commenti. ● Individuare le caratteristiche di un movimento letterario, dell'autore e dell'epoca. | <ul style="list-style-type: none"> ● Lettura e comprensione ● Ascolto ● Produzione orale |
| La crisi di fine secolo e la scoperta dell'inconscio | <p>Luigi Pirandello,</p> <p>Le tante facce dell'io Umorismo e comicità La maschera</p> <ul style="list-style-type: none"> ● <i>Ciaula scopre la luna</i> | <ul style="list-style-type: none"> ● Comprendere, analizzare e interpretare un testo letterario in prosa con l'aiuto di note e commenti. | <ul style="list-style-type: none"> ● Lettura e comprensione ● Ascolto ● Produzione orale |

Anno scolastico 2022-2023
Italiano Lingua seconda
5 WFO/V
Prof.ssa Cristina Corbetta

| | | | |
|---|---|---|---|
| | <ul style="list-style-type: none"> ● <i>Il treno ha fischiato</i> ● <i>Confronto tra Rosso Malpelo e Ciaula scopre la luna</i> | <ul style="list-style-type: none"> ● Individuare le caratteristiche di un movimento letterario, dell'autore e dell'epoca. ● Confrontarle con la realtà attuale | |
| Il primo '900 * | <p>Da <i>Compagni di viaggio</i></p> <p>Il contesto storico La grande guerra La 'pace dei vincitori' Verso la Seconda guerra mondiale Il fascismo</p> <p>La letteratura e la lingua</p> <ul style="list-style-type: none"> ● <i>Il Futurismo</i> ● <i>Il Futurismo: dipingere il progresso</i> ● <i>Il Futurismo attraverso un'opera d'arte</i> <p>Filippo Tommaso Marinetti <i>Correzione di bozze + desideri in velocità</i></p> | <ul style="list-style-type: none"> ● Comprendere, analizzare e interpretare un testo letterario poetico con l'aiuto di note e commenti. ● Individuare gli elementi di innovazione e stilistici ● Saper descrivere un'immagine | <ul style="list-style-type: none"> ● Lettura e comprensione ● Ascolto ● Produzione orale |
| Quando gli emigranti eravamo noi. Migrazione ieri e oggi | <ul style="list-style-type: none"> ● <i>Ellis Island (pdf)</i> ● <i>Nuovomondo (film integrale)</i> ● <i>Italiani all'estero</i> ● <i>La porta d'Europa</i> | <ul style="list-style-type: none"> ● Comprendere alla lettura, globalmente e analiticamente testi scritti in lingua contemporanea. ● Comprendere contenuti di fonte multimediale, di carattere culturale e di attualità. ● Interagire sull'argomento trattato. | <ul style="list-style-type: none"> ● Lettura e comprensione ● Ascolto ● Produzione orale ● Produzione scritta |
| Ebraismo e shoah (Modulo di Educazione alla cittadinanza) | <ul style="list-style-type: none"> ● <i>Itinerari ebraici a Milano (Webinar con Paola Caronni)</i> ● <i>I Giusti tra le nazioni (pdf, video)</i> | <ul style="list-style-type: none"> ● Comprendere contenuti relativi a storia e cultura. ● Interpretarli ed elaborarli in compiti di | <ul style="list-style-type: none"> ● Lettura e comprensione ● Ascolto ● Produzione orale ● Produzione |

Anno scolastico 2022-2023
Italiano Lingua seconda
5 WFO/V
Prof.ssa Cristina Corbetta

| | | | |
|--|--|--|---|
| | <p>Youtube))</p> <ul style="list-style-type: none"> ● <i>Le pietre d'inciampo (pdf, video Youtube)</i> | <p>realtà.</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Creare di un ebook / una infografica / un sito web | <p>scritta</p> |
| Legalità e lotta alle mafie * | <ul style="list-style-type: none"> ● <i>Breve storia della mafia</i> ● <i>Associazioni mafiose</i> ● <i>Falcone, eroe siciliano</i> ● <i>La strage di Capaci</i> ● <i>Paolo Borsellino, La verità come missione</i> | <ul style="list-style-type: none"> ● Comprendere contenuti relativi a storia e cultura. ● Interpretarli ed elaborarli in compiti di realtà. | <ul style="list-style-type: none"> ● Lettura e comprensione ● Ascolto ● Produzione orale ● Produzione scritta |
| Lettura integrale del romanzo | <p>Antonella Sbuclz, <i>Questa notte non torno</i> Argomenti trattati e approfonditi nel corso del progetto Tandem in Tre:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● guerra in Afghanistan ● amicizia ● emigrazione verso l'Europa ● affetti familiari, separazione ● adolescenza | <ul style="list-style-type: none"> ● Leggere, comprendere, analizzare, discutere. analizzare, rielaborare. ● Collaborare, condividere idee, contenuti, esperienze. ● Svolgere compiti di realtà. ● Parlare, scrivere in lingua per realizzare prodotti | <ul style="list-style-type: none"> ● Lettura e comprensione ● Produzione scritta ● Produzione orale |
| Lettura integrale del romanzo | <p>Marco Balzano, <i>Resto qui</i> Tematiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Il ruolo della donna nel romanzo ● L'opzione ● Il fascismo in Alto Adige <p>Incontro con l'autrice Katia Tenti L'italianizzazione dell'Alto Adige.</p> | <ul style="list-style-type: none"> ● Leggere, comprendere, analizzare, discutere. analizzare, rielaborare. | <ul style="list-style-type: none"> ● Lettura e comprensione ● Produzione scritta ● Produzione orale |
| Prove scritte e tematiche di attualità trattate | <ul style="list-style-type: none"> ● Il viaggio come esperienza di formazione ● Il ruolo della scuola nella ricerca dei talenti. | <ul style="list-style-type: none"> ● Leggere e riflettere ● Saper argomentare | |

Anno scolastico 2022-2023
Italiano Lingua seconda
5 WFO/V
Prof.ssa Cristina Corbetta

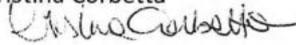
| | | | |
|--|--|--|--|
| | <ul style="list-style-type: none">● Il senso della lettura.● Chi sono i giovani | | |
|--|--|--|--|

I libri di testo sono stati ampiamente integrati con altri materiali di vario genere: articoli di giornale, video, audio ecc.

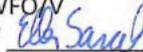
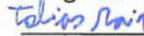
Tutto il materiale non contenuto nel libro di testo, è stato postato sulla piattaforma Google Classroom e condiviso con gli studenti durante l'anno scolastico.

Bressanone, 28.04.2023

La docente
Cristina Corbetta



Per gli alunni della 5A WFO/V



I moduli contrassegnati con un * non sono ancora stati svolti al momento della stesura e della consegna del presente programma. Saranno stralciati o ridotti se non verranno svolti entro la fine dell'anno scolastico.

Fach Mathematik

■ Klassensituation (Interesse, Mitarbeit, Grad der Zielerreichung)

Die Schüler/innen arbeiten im Unterricht meist motiviert, interessiert und großteils aktiv mit. Das Arbeitsklima in der Klasse ist meistens angenehm, hin und wieder muss auf mangelnde Disziplin hingewiesen werden. In den Wiederholungs- und Vertiefungsphasen arbeiten die Schüler/innen während des Unterrichts selbstständig und größtenteils verantwortungsbewusst und zielstrebig.

Die Klasse verfügt über ein gutes durchschnittliches Leistungsniveau. Einige Schüler/innen verstehen neue Inhalte auf Anhieb, sind in der Lage, für neuartige Probleme alternative Lösungswege zu finden und erzielen durchwegs gute bis sehr gute Ergebnisse. Andere arbeiten eher reproduktiv, jedoch diszipliniert und sind bedacht, den erarbeiteten Stoff und früher erworbene Kenntnisse in bekannte Lernsituationen anzuwenden und positive Ergebnisse zu erzielen.

■ Methodisch-didaktische Hinweise

Die Lerninhalte werden über möglichst reale Probleme eingeführt. Hierbei geht es darum, bei den Schülern/innen das Problembewusstsein für das Thema zu wecken. Die formelle Darlegung der Inhalte erfolgt meist über Lehrer-Schüler-Gespräche und wird durch anschließende Übungsbeispiele gefestigt. Die Schüler/innen werden nach selbstständiger und gemeinsamer Erarbeitung von Problemstellungen aufgefordert, ihre Lösungsschritte mitzuteilen, zu beschreiben und zu begründen. Übungen und weitere Aufgaben für zu Hause sollen dazu dienen, das Erlernte zu vertiefen, aber auch anregen, eigenständiges mathematisches Gedankengut einzubringen.

Die Schwerpunkte des 5. Schuljahres liegen beim Untersuchen von verschiedenen Funktionen (Polynomfunktionen, Exponentialfunktionen) sowie beim Anwenden der Differentialrechnung und Integralrechnung auf verschiedene reale Problemstellungen. In diesem Zusammenhang ist die Interpretation der Ergebnisse im Sachzusammenhang wesentlich.

Beim Thema Wahrscheinlichkeitsrechnung steht der Einsatz der Wahrscheinlichkeitsverteilungen bei praktischen Anwendungsbeispielen im Vordergrund. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die mathematische Modellbildung gelegt, wobei es den Schüler/innen zunehmend gelingen soll, diese nicht nur anzuwenden, sondern auch kritisch zu beurteilen.

Bei den Lerninhalten der Kosten- und Preistheorie, bei denen die Schüler/innen auf bereits vorhandenes Wissen zurückgreifen können, werden die grundlegende Theorie mit erklärten Musterbeispielen und darauf aufbauende Übungen zum selbstständigen Vertiefen, zur Verfügung gestellt.

■ Ziele und Schwerpunkte des Unterrichts

- Aneignung von bestimmten Rechentechniken und Rechenfertigkeiten
- Planmäßige und zielstrebige Arbeitsweise
- Beherrschung von Lösungsstrategien, Mathematisierung von einfachen Problemstellungen
- Bilden von mathematischen Modellen, kritische Beurteilung und Verfahren zu deren Lösung
- Erkennen von innermathematischen Zusammenhängen
- Anwendung der Mathematik für Probleme der Wirtschaft
- Sinnvoller Einsatz des Taschenrechners
- Fähigkeit, Inhalte formal richtig wiederzugeben und sie anhand von geeigneten Beispielen zu verdeutlichen

■ Fachspezifische Bewertungskriterien

Bei den schriftlichen Arbeiten werden die gestellten Aufgaben mit Punkten, die von der jeweiligen Schwierigkeit abhängen, bewertet. Bei Erreichen von 60 % der Höchstpunktzahl ist die Arbeit ausreichend. Bei der Beurteilung werden erworbene Kenntnisse, spezifische Fähigkeiten, Rechenfertigkeit, Analyse und Verständnis von Textaufgaben, Finden eines zielführenden Lösungsweges und der Fleiß in der Vorbereitung berücksichtigt. Eine korrekte mathematische Schreibweise bei der Bearbeitung der Aufgaben fließt ebenfalls in die Bewertung ein.

Bei Prüfungen bilden die erworbenen Kenntnisse, deren fachsprachlich und mathematisch korrekte Wiedergabe, das Erkennen, das Beschreiben und das Begründen von Zusammenhängen die Grundlage für die Bewertung.

In die Gesamtbewertung fließen u. a. Beobachtungen aus den folgenden Beurteilungsbereichen ein:

- Beiträge zum Unterrichtsgespräch, z. B. in Form von Ideen zur jeweiligen Problematik (Lösungsvorschläge), Weiterentwicklung von Ideen, Fortführung von Lösungsansätzen.
- Beschreibung der Lösungswege und Präsentation der Ergebnisse von vor- und nachbereitenden Hausaufgaben.
- Selbstständige und kooperative Leistungen in den Übungs- und Vertiefungsphasen.

■ Lehrmittel

Folgende Schulbücher werden eingesetzt:

- Mathematik IV HAK, Trauner Verlag
- Mathematik V HAK, Trauner Verlag

Vorbereitete Arbeitsblätter und Zusammenfassungen, die Beispiele aus verschiedenen Lehrbüchern enthalten, ergänzen die Wiederholungs- und Vertiefungsphasen im Unterricht:

- Mathematik Analysis Band 1, Bigalke / Köhler, Cornelsen
- Mathematik Neue Wege, Analysis, Hrsg: Körner / Krüger, Schroedel
- Mathematik anwenden HAK 7, Pauer / Scheirer-Weindorfer / Simon, oebv
- Mathematik anwenden HAK 8, Pauer / Scheirer-Weindorfer / Simon, oebv
- Mathematik und Wirtschaft 3, Timischl / Prugger, E. Dorner
- Mathematik und Wirtschaft 4, Timischl / Prugger, E. Dorner

Der Taschenrechner wird in folgenden Bereichen sinnvoll eingesetzt, wobei der Rechenweg und die dazugehörigen Überlegungen vollständig aufscheinen müssen.

- Gleichungen (quadratische, kubische)
- Lineare Gleichungssysteme (mit 2 und 3 Variablen)
- Funktionen (Abrufen von Funktionswerten)
- Statistik (Erwartungswert, Standardabweichung)
- Binomialverteilung (Fakultät, Binomialkoeffizient)
- Normalverteilung (Phi-Werte)

■ Lerninhalte / Unterrichtseinheiten

FUNKTIONSDISKUSSION

1) Grundlagen

- a) Monotonieverhalten
- b) Krümmungsverhalten
- c) Extrema
- d) Wendepunkte

2) Durchführung einer Funktionsdiskussion

- a) Polynomfunktionen
- b) Exponentialfunktionen
- c) Mathematische Begriffe und Funktionsdiskussion im Sachzusammenhang
- d) Zusammenhang zwischen Funktion und Ableitungsfunktion (bzw. Stammfunktion und Funktion, vgl. Integralrechnung) in deren grafischer Darstellung erkennen und beschreiben können

3) Ermitteln von Funktionsgleichungen (Beschränkung auf Polynomfunktionen)

- a) Einfache Steckbriefaufgaben
- b) Wiederholung der theoretischen Grundlagen der Regression (Methode der kleinsten Quadrate) zur Beschreibung von Datenentwicklungen

4) Extremwertaufgaben ohne Nebenbedingungen in verschiedenen Sachzusammenhängen

INTEGRALRECHNUNG

1) Grundlagen

- a) Stammfunktion und unbestimmtes Integral
- b) Bestimmtes Integral
- c) Hauptsatz der Differential- und Integralrechnung

2) Anwendungen

- a) Flächeninhalte bei Polynomfunktionen
- b) Von der Änderungsrate zum Bestand

KOSTEN- UND GEWINNRECHNUNG

1) Kosten

- a) Typische Kostenverläufe (lineare Gesamtkosten, progressive Gesamtkosten, degressive Gesamtkosten, ertragsgesetzliche Gesamtkosten)

- b) Ermittlung einer Gesamtkostenfunktion (einfache Steckbriefaufgaben)
 - c) Grenzkostenfunktion
 - d) Kostenkehre
 - e) Stückkosten, Betriebsoptimum und Betriebsminimum
 - f) Langfristige und kurzfristige Preisuntergrenze
- 2) Erlös und Gewinn
- a) Erlös- und Gewinnberechnung in vollkommener Konkurrenz
Gewinnbereich und Gewinnmaximum
 - b) Erlös- und Gewinnberechnung im Monopol
Preisfunktion der Nachfrage (Höchstpreis und Sättigungsmenge)
Gewinnbereich und Gewinnmaximum
Cournotscher Punkt

WAHRSCHEINLICHKEITSRECHNUNG

- 1) Wiederholung Wahrscheinlichkeit
- a) Wahrscheinlichkeit als relative Häufigkeit in einer Versuchsserie (Gesetz der großen Zahlen)
 - b) Klassische Definition der Wahrscheinlichkeit von LAPLACE
 - c) Mehrstufige Zufallsexperimente (Baumdiagramm – Pfadregeln)

WAHRSCHEINLICHKEITSVERTEILUNGEN

- 1) Grundbegriffe
- a) Wahrscheinlichkeitsverteilung
 - b) Erwartungswert und Standardabweichung bei Zufallsgrößen
- 2) Diskrete Wahrscheinlichkeitsverteilung
- a) Diskrete Zufallsvariable
 - b) Binomialverteilung
Definition und Eigenschaften
Anwendungsbeispiele
- 3) Stetige Wahrscheinlichkeitsverteilung
- a) Stetige Zufallsvariable
 - b) Normalverteilung
Glockenkurve von Gauß
Der zentrale Grenzwertsatz
Die standardisierte Normalverteilung
Phi-Wert, inverser Phi-Wert
Praktische Anwendungen und Beispiele

Brixen, am 02.05.2023

Die Fachlehrkraft

Ruth Grünfelder
Ruth Grünfelder

Die Schülervorteiler/innen

Ilja Sarah
Tobias Han

Programm für die Abschlussprüfung im Fach Englisch

Klasse 5A WFO/V - Schuljahr 2022/2023

Lehrkraft: Martin Schmidbauer

Verwendete Lehrbücher: **The Business 2.0** Macmillan; **verschiedene Lehrerhandreichungen**.

Allgemeine Bemerkungen

Beschreibung der Klassensituation

Die Klasse besteht aus 11 SchülerInnen (5 Mädchen und 6 Buben). Einige von ihnen zeigen Interesse am Fach Englisch und beteiligen sich aktiv am Unterricht. Die sprachlichen Fähigkeiten der einzelnen Schüler sind unterschiedlich. Manche Schüler arbeiten im Unterricht ganz aktiv mit, zeigen fächerübergreifende Verknüpfungsfähigkeiten und können komplexe Zusammenhänge zwischen den behandelten und aktuellen Themen herstellen. Die Arbeitsatmosphäre ist meist ruhig, Hausaufgaben und Arbeitsaufträge werden meist verlässlich erledigt. Das vorliegende Jahresprogramm wurde im Rahmen von drei Wochenstunden erarbeitet.

Goßlernziele (für die Feinlernziele siehe "Inhalte Programm für die Abschlussprüfung")

- Umgang mit authentischen Materialien
- Informationserfassung und -Verarbeitung
- Wortschatzerweiterung
- Verbesserung der schriftlichen und mündlichen Sprachproduktion

Einsatz von Lehrmitteln und spezieller Lernformen

Um den Unterricht abwechslungsreich zu gestalten, wurden neben den eingangs erwähnten Lehrbüchern verschiedene Arbeitsformen und Hilfsmittel (kurze Referate, englischsprachige Filme, Videos, „Class CDs and DVD“ ... etc.) und auch die Diskussion in der Klasse bzw. in Kleingruppen genutzt.

Hausaufgaben/Hausarbeiten/Arbeitsaufträge dienen dazu, das Gelernte zu sichern und zu festigen, aber auch, um zu neuen Informationen zu gelangen (durch das Recherchieren zu gewissen Themenbereichen). Mein vorrangiges Unterrichtsziel war die Steigerung und Verbesserung der Kommunikationsfähigkeit.

Arbeitstechniken/-methoden

Individual work, reading, true-false answers, class debate, talking about the author's/director's intention, general issues ... etc., watching a film and discussing it, summarizing, listening comprehension work, reading for general or specific information (scanning/skimming), extracting main ideas, presenting a precis / report, making a presentation, partner/group work, predicting.

Allgemeine Hinweise zur Lernkontrolle und Bewertung

Am Jahresanfang berücksichtigte die Unterrichtsarbeit die Ausgangslage der Schüler. Lernkontrollen dienen zur Information über den Leistungsstand der Schüler; aber auch über die Wirksamkeit der angewandten Methoden und Materialien. Die Erkenntnisse daraus bildeten die Grundlage für die weitere Unterrichtsplanung.

Die Schüler konnten durch die Lernkontrollen ihren eigenen Lernfortschritt in den einzelnen Lehrplanbereichen sowie den Gesamtfortschritt überprüfen. Ihre Selbsteinschätzung wurde dadurch gefördert und sie erhielten Anhaltspunkte für das Weiterlernen.

Die Formen der Lernkontrolle und die Bewertungskriterien entsprachen den Lernzielen und den Arbeitsformen, welche angewandt wurden, um die gesetzten Ziele zu vermitteln.

Mündliche und schriftliche Lernkontrollen dienen zur Überprüfung sowohl einzelner Schwerpunkte als auch der Bewältigung komplexerer Aufgaben; sie umfassten sowohl gelenkte als auch freie Aufgabenstellungen und sollten rezeptive wie auch produktive Fähigkeiten überprüfen. **Das vorrangige Ziel dabei war, die Kommunikationsfähigkeit zu fördern.**

Die Einschätzung von Fehlern war von den jeweiligen Zielsetzungen einer Aufgabe abhängig. Bei kommunikativen Aufgabenstellungen, die eigenständige Sprachproduktion erforderten, **hing die Einschätzung der Fehler wesentlich von der Frage ab, inwieweit diese die Kommunikation beeinträchtigten: formale Verstöße, z.B. solche, welche die Kommunikation nicht wesentlich störten, wurden hier nicht zu stark gewichtet.**

Für negative Leistungen wird in der Regel keine Note unter 5 erteilt. Die Höchstnote wird erteilt, wenn in einer Prüfungsaufgabe das gesetzte Ziel voll und ganz erreicht wird. Die Qualität der Mitarbeit in die Bewertung miteinbezogen.

Bewertungsmethoden

Die Noten werden aufgrund von Schularbeiten (offenen Fragen, Multiple Choice Fragen, Textverständnis, ... etc.), „assignments“ (Bewertung von Hausarbeiten, welche die Schüler für den Unterricht leisten), mündlichen Prüfungen und Referaten ermittelt.

Auch Fleiß und Mitarbeit (saubere Arbeitsweise, gewissenhafte und termingerechte Erledigung von Hausaufgaben, Hausarbeiten, Eigenbeiträge für den Unterricht, Arbeitsverhalten und Fachinteresse) fließen in die Bewertung mit ein.

Inhalte Programm für die Abschlussprüfung 2022/2023
Klasse 5A WFO/V

Topic 1 – History - The First Part of the 20th Century (Sept 2022 – Oct 2022)

Skills

| | |
|--|---|
| Reading+ teacher's notes and presentation | <i>Handouts: "The First Part of the 20th Century" + various picture prompts -> The Philosophy of War; World War One; The changing face of Great Britain; The suffragette movement; The Roaring Twenties; Prohibition; Wall Street Crash and Great Depression; World War II; The Holocaust; The USA in the 1st half of the 20th century; Hollywood; WW2 and economic recovery; Racial tensions and Klu Klux Klan; Sir Winston Churchill; Einstein and the Atomic Bomb; Modernism and James Joyce; War poet – Wilfried Owen + "Dulce and Decorum est"; The Lost Generation + The Great Depression in Literature ("Of Mice and Men") => reading for gist, locating detail.</i> |
| Speaking | <i>Talking about historic events and their large-scale consequences ... etc., explaining e.g., why America entered World War I; using picture prompts as a starting point to talk about history and other connected issues.</i> |
| Listening | <i>"Speech to Parliament" by Winston Churchill</i> |
| Writing | <i>Answering questions about the first part of 20th century European history.</i> |
| Language Points | <i>Expressing opinions; giving information; increasing one's vocabulary ...etc.</i> |
| Objectives | <i>Enabling students to talk about the history of the 20th century and related topics</i> |
| Videos and film | <i>"In a Nutshell - Nuclear War"; Videos about World War 1 and 2; Video about the Normandy landing; viewing of a film ("Suffragettes") about an important historic episode in European history – talking about the film and how you like it – historic background + summary of the film.</i> |
| Cross curricular link | <i>History + GESBIL</i> |

Topic 2 Feedback (Nov 2022 – Dec 2022)

Skills

| | |
|------------------------|--|
| Reading | <ul style="list-style-type: none"> ▪ "Smells like team spirit" ▪ Case Study: "Trident overseas" ▪ Letter of resignation => reading for gist, locating detail. |
| Speaking | <i>Team development - team-building activities - roles in projects - how to manage difficult people - what constitutes bad management + points for discussion: "Do you agree or disagree?" Describing your personality, strengths and weaknesses. „No regrets“ – speaking activity</i> |
| Writing | <i>Describe what constitutes a bad manager. Reports in general. Writing a report/appraisal about a work colleague (can be invented!)</i> |
| Listening | <ul style="list-style-type: none"> • Project review meeting • Describing members of a team • Coaching • Fact finding trip (Trident overseas) => listening and note taking + discussing possible solutions |
| Language Points | <i>Expressing opinions about colleagues; increasing one's vocabulary ...etc.; past modals; revision conditionals and passive voice</i> |
| Objectives | <i>Enabling students to talk about performance in a company and problems concerning teams. Interdisciplinary connection with business studies.</i> |

Topic 3 – Short Stories + Film "Promising Young Woman" (Dec 2022 – Jan 2023)

Skills

| | |
|-----------------------|--|
| Reading | <ul style="list-style-type: none"> ▪ "Eveline" by James Joyce ▪ "Story of an Hour" by Kate Chopin ▪ "Lamb to the Slaughter" ▪ Handout on "Harassment" and "Sexual Abuse" ▪ Handout "Promising Young Woman" + Worksheet -> summary of the film <p>=> reading for gist, locating detail</p> |
| Speaking | Talking about the characters in the stories; summarizing the content of single parts; talking about the issues that lie behind the story and the way they are presented in the story; comparing a video version of the story ("Lamb to the slaughter") with the original text; discussing harassment and sexual abuse. |
| Writing | Writing a character description of one of the protagonists; summarizing some central parts of the stories; answering questions about the stories and the film; stating your opinion on issues raised in the stories and the film. |
| Videos and film | Video version of the short story "Lamb to the Slaughter"; biography of Kate Chopin; biography of James Joyce; short video explaining "Ulysses"; Film -> "Promising Young Woman". |
| Objectives | Enabling students to talk about a story which they have read / a film which they have seen and related topics. Getting students to read more. |
| Cross curricular link | GESBIL-> Women's rights |

Topic 4 Fast Fashion and Sustainability (Feb 2023 – Mar 2023)

Skills

| | |
|--|--|
| Reading + teacher's notes and presentation | <ul style="list-style-type: none"> ▪ "The real price of High Street Fashion" ▪ "The Dark side of Fashion" (SHEIN) ▪ "Unfair Shares" – slide outlining the value of a product in terms of its final price (GC) ▪ Interpreting Cartoons dealing with fast fashion ▪ => reading for gist, locating detail |
| Speaking | Talking about the issues raised in the texts and shown in the slides / videos; summarizing the content of the texts; talking about the issues that lie behind fair trade; discussing fair trade, working conditions of garment workers and exploitation, talking about ways to implement fair trade and sustainable trade |
| Writing | Answering questions related to the texts and videos; summarizing some central parts of the texts; stating your opinion on issues raised in the texts. |
| Objectives | Enabling students to talk about the issue fair trade and sustainability, enabling them to comment on news reports (videos) and related topics (GESBIL). Creating awareness regards products that we consume on a daily basis. |
| Video clips | "Indian factory workers supplying major brands allege exploitation" – BBC video "Why renting clothes is such a hot trend" "How to make a good unboxing video" |
| Cross curricular link | Interdisciplinary connection with GESBIL -> talking about the protection of our environment; talking about things you can do to help make this planet a better place; talking about different ways to change your lifestyle, to save resources and the planet; discussing whether globalisation is good or bad for us. |

Topic 5 Fair trade (Mar 2023 – Apr 2023)

Skills

| | |
|--|--|
| Reading + teacher's notes and presentation | <ul style="list-style-type: none"> ▪ "Fair trade" – subject background e.g., fairtrade.org.uk ▪ "Why fair trade is a bad deal" – discussing fair trade or free trade ▪ "Contracts and corporate ethics" ▪ Case Study -> "Green Hills Coffee" <p>=> reading for gist, locating detail</p> |
| Speaking | Talking about the issues raised in the texts; summarizing the content of the texts; talking about fair trade products and the pros and cons of fair trade; discussing ethical issues regarding certain business practices; how to negotiate a compromise; speaking about environmentally and ethically aware fair-trade solutions |
| Writing | Answering questions related to the texts and videos; summarizing some central parts of the texts; stating your opinion on issues raised in the texts; writing a formal e-mail of complaint |
| Objectives | Enabling students to talk about the issue fair trade, enabling them to comment on audio excerpts). Practising the use of modals to express obligation and permission; learn how to complain assertively; creating awareness regards issues that are related to fair trade. |
| Listening | Contracts and corporate ethics -> listening for gist Negotiating a compromise -> listening to model dialogues + note-taking Granos Cabrerias - problems -> listening and note-taking |
| Cross curricular link | Interdisciplinary connection with GESBIL - talking about fair trade + discussing whether globalisation is good or bad for us. Write a complaint or an e-mail where you address a specific problem |

Topic 6 History - The Second Part of the 20th Century with focus on the United States of America (Apr 2023 – May 2023)

Skills

| | |
|---|---|
| Reading+ teacher's notes and presentation | <p>Handouts: "From 1945 to the Present Day" + various picture prompts <u>History</u> (cf. handout) -></p> <p>General overview => <u>Britain</u> -> Historical background 1945 to present day</p> <ul style="list-style-type: none"> • Britain in 1945 • Cold War • Queen Elisabeth II • The new youth culture • The Irish question • Margareth Thatcher <p>=> reading for gist, locating detail.</p> <p>General overview => <u>USA</u> -> Historical background 1945 to present day</p> <ul style="list-style-type: none"> • John Fitzgerald Kennedy • Martin Luther King • the final decades of the 20th century • from Barack Obama to Joe Biden <p>=> reading for gist, locating detail.</p> <p>"1984" – George Orwell -> reading excerpts from the novel + discussion</p> |
|---|---|

| | |
|---|---|
| Speaking | <i>Talking about historic events and their large-scale consequences ... etc., explaining e.g., what the Cold War was about. Speaking about "1984" in terms of totalitarianism and comparing the novel to current developments in our world.</i> |
| Student talks (All students were given topics for a mini presentation – each student should be able to talk about his/her topic!) | <i>Topics for mini presentations – American history</i> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Peter Vikoler – Cold War</i> • <i>Tobias Mair – Irish Question</i> • <i>Nicole Penn – Barack Obama</i> • <i>Sarah Unterfrauner – The Commonwealth</i> • <i>Lena Burger – Elisabeth II</i> • <i>Sarah Eller – Margareth Thatcher</i> • <i>Jonas Brunner – Donald Trump</i> • <i>Maren Mayrhofer – John F. Kennedy</i> • <i>Stefan Unterberger – Globalisation</i> • <i>Manuel Huber – NATO</i> • <i>Manuel Obwexer – United Nations</i> |
| Writing | <i>Answering questions about British and American history.</i> |
| Language Points | <i>Expressing opinions; giving information; increasing one's vocabulary ...etc.</i> |
| Objectives | <i>Enabling students to talk about the newer history of Britain and the USA and related topics</i> |
| Film | <i>Viewing of the film- version ("1984") – talking about the film and how you like it – historic background + summary of the film.</i> |

SKILLS IN GENERAL

| | |
|------------------|--|
| Speaking | <i>talking about personal beliefs and general matters (free discourse), discussing issues dealt with (short presentations, effective communication, interacting in discourse, preparation)</i> |
| Reading | <i>dealing with various texts, scanning and skimming, reading for gist</i> |
| Listening | <i>taking notes, listening for specific information, listening for main information, identifying style, preparing questions</i> |
| Writing | <i>fluency, intelligibility of written texts, answering questions, focusing on details, contents, messages; guided free writing</i> |

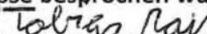
The students should be able to talk and express their ideas in writing in an understandable and reasonable way.

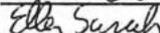
Brixen, 19. April 2023

Die Fachlehrperson:



Die Schülervorteiler/Innen der Klasse 5A WFO/V bestätigen durch ihre Unterschrift, dass das Programm mit der Klasse besprochen wurde:





Jahresbericht

für die Abschlussprüfung
des Unterrichts aus
Betriebswirtschaftslehre

für die Klasse **5A**
Fachrichtung Verwaltung, Finanzwesen und Marketing

im Schuljahr **2022/2023**

Prof. Vigl Sabine

1

Die Klasse

Die Lernatmosphäre war durch ein deutliches Gefälle in der Lernbereitschaft, der Aufmerksamkeit und Selbständigkeit der SchülerInnen geprägt. Einige SchülerInnen waren stets bereit, sich aktiv und kritisch mit den Lerninhalten auseinanderzusetzen und zeigten konstantes Engagement für das Fach, ihnen gelang es rasch neue Themen mit bestehendem Fachwissen zu verknüpfen und anhand von praktischen Beispielen anzuwenden. Sie haben sich im Laufe der Schuljahr profunde Fachkompetenzen angeeignet. Anderen viel das Erfassen und anwenden neuer Lerninhalte auch aufgrund bestehender Lücken sehr schwer, sie konnten die Inhalte bei einfachen, repetitiven Aufgabenstellungen nach längeren Übungsphasen mit Unterstützung anwenden und wiedergeben.

2

Methodisch-didaktische Hinweise

Im Brennpunkt des Unterrichts stand der freie Lehrervortrag, durch den den Schülern und Schülerinnen wichtige Grundlagen vermittelt werden sollten, oder Inhalte wiederholt und ergänzt wurden. Darauf aufbauend wurden schülerzentrierte Lernmethoden genutzt um die einzelnen Inhalte zu verankern. Durch einzelne praxisnahe, problemorientierte Beispiele und Fallstudien wurde versucht, die Problemlösefähigkeit der SchülerInnen zu fördern; gleichzeitig konnte ihnen dabei vor Augen geführt werden, um welche Größenordnungen es in der Praxis geht.

Eine schrittweise Erweiterung des fachspezifischen Wortschatzes sollte einerseits das Textverständnis fördern und andererseits die Fertigkeit schulen, sich sachgerecht auszudrücken. Im Umgang mit dem Lernstoff oder mit Sachtexten wurden Methoden zur Informationsgewinnung und -verarbeitung eingeübt, wobei die Erstellung von Übersichten und Modellabläufen auch als Lernhilfe dienen konnte.

Ein Großteil der Aufgabenstellungen (Übungen, Fallbeispiele, Lernaufgaben ...) wurden im Team erarbeitet.

Da es sich um eine digitale Klasse handelt, haben die Schüler im Fach Betriebswirtschaftslehre vor allem ab der dritten Klasse ausschließlich am Computer gearbeitet. Die Inhalte und Aufgabenstellungen wurden auf Google Classroom zur Verfügung gestellt, ausgetauscht und geteilt.

Bei der Besprechung von Ergebnissen und bei gemeinsamen Übungen haben sich auch die Lernenden mit dem Beamer verbunden und so ihre Lösung präsentiert.

Erst im Hinblick auf die Abschlussprüfung wurden einzelne Übungen auch händisch durchgeführt. Für die SchülerInnen stellt dies eine große Umstellung dar, da die Vorgehensweise mit dem Taschenrechner von der Eingabe von Formeln und Bezügen in EXCEL abweicht.

3

Ziele und Schwerpunkte des Unterrichts

In der fünften Klasse sollen die Schüler

- die lokalen, gesamtstaatlichen und globalen Entwicklungen auf den Märkten und deren Auswirkung auf die Unternehmen interpretieren und vernetzen.
- die wesentlichen rechtlichen Bestimmungen für die betriebliche Tätigkeit wiedergeben
- die betrieblichen Leistungsbereiche beschreiben, analysieren und vernetzen
- Entscheidungen im Sinne des Regelkreismodells treffen
- das betriebliche Rechnungswesen und die Informations- und Kommunikationssysteme auch mit Hilfe von Betriebsverwaltungsprogrammen anwenden
- sich in der Fachsprache korrekt ausdrücken, Fachtexte und Berichte zu betriebswirtschaftlichen Themen kritisch hinterfragen und dazu die eigene Meinung äußern
- Betriebe unterschiedlicher Branchen anhand geeigneter Kennzahlen und der Kapitalflussrechnung analysieren und die wirtschaftliche Lage anhand von Lage- und Revisionsberichten interpretieren
- geeignete Finanzierungsformen für den jeweiligen Finanzierungsbedarf vorschlagen
- Instrumente zur strategischen und operativen Unternehmensführung einsetzen
- Sozial- und Umweltbilanzen interpretieren und die soziale Verantwortung des Unternehmens daraus ableiten.

4

Fachspezifische Bewertungskriterien

Die Aneignung des Lernstoffes wurde durch drei Schularbeiten pro Semester, mündliche Prüfungsgespräche und schriftliche Tests überprüft. Die Erledigung von Hausaufgaben und die Erarbeitung von Aufgaben- und Problemstellungen in der Schule schlugen sich in Beobachtungen der Mitarbeit nieder. Besonderes Augenmerk galt auch den individuellen Fortschritten und dem Bemühen eines Schülers in Bezug auf Verständnis, Aneignung und Reflexion erlernter Inhalte.

Die Form der schriftlichen Leistungskontrollen erfolgte auf unterschiedliche Weise; während einige Arbeiten aus Kurztests und offenen Fragen bestanden, wurden in anderen betriebswirtschaftliche Problemstellungen bearbeitet. Bei der Bewertung der verschiedenen Lernkontrollen wurden im Einzelnen folgende Ziele kontrolliert und bewertet:

- Verständnis von Begriffen und Verfahren
- Kenntnis von Sachverhalten
- Erkenntnis von logischen Zusammenhängen und Ursache-Wirkungsbeziehungen
- Anwendung von Lösungsverfahren
- Beherrschung der Fachsprache
- Umgang mit technischen Hilfsmitteln

Als Lernunterlage diente das Lehrbuch *Praxisblicke Betriebswirtschaft III WFO* (Trauner Verlag), von mir erstellte Unterlagen, Auszüge aus Büchern und Mitschriften der Schüler.

Alle Übungen wurde mit EXCEL abgewickelt.

| Der Industriebetrieb (Theoretische Grundlagen) | |
|--|---|
| Allgemeine Grundlagen (September 2022) <ul style="list-style-type: none"> ■ Definition ■ Einteilungsmöglichkeiten | <ul style="list-style-type: none"> ✓ Den Industriebetrieb definieren und charakterisieren können ✓ Betriebe nach unterschiedlichen Kriterien einteilen können |
| Die Produktion (September 2022, Mai 2023) <ul style="list-style-type: none"> ■ Geschichtliche Entwicklung der Industrie in Südtirol ■ Bedeutung der Industrie in Südtirol ■ Industrie 4.0 ■ Industrie in Südtirol | |

| Strategische Unternehmensführung (Theoretische Grundlagen) | |
|--|---|
| Unternehmensführung (Februar 2023) <ul style="list-style-type: none"> ■ Begriffe Management vs. Leadership | <ul style="list-style-type: none"> ✓ Wichtige Begriffe aus dem Bereich der Unternehmensführung erklären können ✓ Bedeutung des Unternehmensleitbildes und der Corporate Identity kennen, Zusammenhänge erläutern können. Elemente der C.I. beschreiben können. ✓ Einteilungsmöglichkeiten für Ziele darlegen können ✓ Zielbeziehungen anhand von Beispielen erklären können ✓ Anforderungen an Ziele logisch nachvollziehen und begründen können ✓ Verschiedene Wettbewerbsstrategien, Marketingstrategien und Wachstumsstrategien beschreiben können. ✓ Das Wesen der antizyklischen Unternehmenspolitik erklären können. ✓ Bedeutung von Strategie und Planung für die Unternehmensführung kennen. ✓ Verschiedene Unternehmensstrategien kennen und nachvollziehen können. ✓ Geeignete Unternehmensstrategien anhand gegebener Marktsituationen vorschlagen können. ✓ Ziele und Aufgaben des strategischen Managements nennen und nachvollziehen können. ✓ Wichtige Geschäftsmodelle beschreiben können, praktische Beispiele nennen können. ✓ Inhalt und Aufbau des Business Plans kennen ✓ Einfache Business-Pläne selbst erstellen können ✓ Überlegungen bei der Standortwahl nennen und nachvollziehen können ✓ Vor- und Nachteile Südtirols als Standort nennen können |
| Normatives Management (Februar 2023) <ul style="list-style-type: none"> ■ Vision, Mission, Unternehmensphilosophie ■ Unternehmensleitbild und C.I. | |
| Unternehmensziele (Februar 2023) <ul style="list-style-type: none"> ■ Einteilungsmöglichkeiten ■ Zielbeziehungen ■ Anforderungen an Ziele | |
| Managementprozess (Februar 2023) <ul style="list-style-type: none"> ■ Analyseinstrumente: (Stärken-Schwächen Analyse, Chancen-Gefahren Analyse) ■ Strategieentwicklung: <ol style="list-style-type: none"> a) Wettbewerbsstrategien b) Marketingstrategien im Zusammenhang mit den 4 P c) Wachstumsstrategien | |
| Geschäftsmodelle (Feb 2023) <ul style="list-style-type: none"> ■ Freemium ■ ABO Subscription ■ Experience Selling ■ Ingredient Branding ■ Razor and Blade | |
| Strategische Planung – Business Plan (März 2023) <ul style="list-style-type: none"> ■ Inhalt und Aufbau des Business Plans | |
| Strategische Entscheidungen – Standort (Mai 2023) <ul style="list-style-type: none"> ■ Die Standortfaktoren | |
| Der Standort Südtirol unter der Lupe (Sept 2022) <ul style="list-style-type: none"> ■ Vor- und Nachteile Südtirols als Standort | |

Kosten- und Leistungsrechnung

(Theoretische Grundlagen und Übungen)

Grundlegendes

(Oktober 2022)

- Das betriebliche Rechnungswesen
- Aufgaben der Kostenrechnung
- Grundlegende Begriffe unter der Lupe (Aufwendungen-Erträge, Kosten-Erlöse)
- Kostenarten (Einzel-/Gemeinkosten, fixe u. variable Kosten, Primär-/Sekundärkosten)

Kostenartenrechnung zu Vollkosten

(Oktober 2022)

- Kostenüberleitung (neutrale Aufwände und kalkulatorische Kosten)

Kostenstellenrechnung zu Vollkosten

(Oktober 2022)

- Kostenstellenarten
- Ablauf der Kostenstellenrechnung (Primärkostenverrechnung, Sekundärkostenverrechnung, Ermittlung von Kalkulationssätzen)
- Kritische Betrachtung der Kostenstellenrechnung zu Vollkosten

Deckungsbeitragsrechnung

(Oktober 2022)

- Einstufige Deckungsbeitragsrechnung
- Mehrstufige Deckungsbeitragsrechnung

Kritische Größen

(Oktober 2022)

- Gewinnschwellenanalyse
- Preisuntergrenzen (langfristig, kurzfristig)
- Relative Deckungsbeiträge und optimale Produktionsprogramme
- Bewertung von Zusatzaufträgen
- Bewertung von Investitionsmöglichkeiten

- ✓ Bereiche des betrieblichen Rechnungswesens kennen
- ✓ Aufgaben der KORE kennen
- ✓ Grundlegende Begriffe unterscheiden und mit eigenen Worten definieren können (neutrale Aufwände, kalkulatorische Kosten)
- ✓ Die verschiedenen Kostenarten kennen und Einteilungsmöglichkeiten nennen können
- ✓ Wesen der neutralen Aufwände kennen.
- ✓ Wesen der kalkulatorischen Kosten kennen und nachvollziehen können, warum diese in die KORE miteinbezogen werden.
- ✓ Betriebsüberleitung beherrschen, wissen, warum eine solche gemacht werden muss.
- ✓ Betriebsüberleitung an praktischen Beispielen durchführen können.
- ✓ Wissen was Kostenstellen sind, und wozu sie dienen
- ✓ Kostenstellenarten unterscheiden können
- ✓ Ablauf der Kostenstellenrechnung beherrschen und an praktischen Beispielen selbst durchführen können.
- ✓ Die Kostenstellenrechnung zu Vollkosten kritisch beurteilen können.
- ✓ Wesen der Teilkostenrechnung und deren Verfahren kennen.
- ✓ Die einstufige und die mehrstufige Deckungsbeitragsrechnung beherrschen und an praktischen Beispielen anwenden können.
- ✓ Das Sortiment kritisch beurteilen und Verbesserungsmöglichkeiten nennen können.
- ✓ Unterschiede zwischen Vollkostenrechnung und Teilkostenrechnung kennen und kritisch beurteilen können.
- ✓ Gewinnschwellenanalyse mathematisch und graphisch durchführen und erklären können.
- ✓ Unternehmerische Überlegungen zu Preisuntergrenzen, optimalen Produktionsprogrammen und Zusatzaufträgen nachvollziehen können. Die Kostenrechnung hierbei sinnvoll einsetzen können.

Budgetierung

(Theoretische Grundlagen und Übungen)

| Budgetierung | (November/Dezember 2022) | |
|---|--------------------------|--|
| <ul style="list-style-type: none">■ Operative Planung, Zusammenhang zum strategischen Management■ Wichtige Begriffe■ Aufgaben der Budgetierung■ Traditionelle Budgetierung (Aufbau und Ablauf)■ Einzelbudgets (Umsatz- und Leistungsbudget, Produktionsbudget, Investitionsbudget, Personalbudget, Materialbudget, Kostenbudget, Finanzbudget, Bilanzbudget)■ Vorgabecharakter des Budgets■ Budgetkontrolle (Abweichungsanalysen) | | <ul style="list-style-type: none">✓ Zusammenhang zwischen strategischen Plänen und der Budgetierung kennen.✓ Wichtige Begriffe unterscheiden können. (operative-strategische Pläne, Aktionsplanung und Budgetierung)✓ Den Budgetzusammenhang nachvollziehen und logisch erklären können!✓ Die Aufgaben der Budgetierung kennen und nachvollziehen können.✓ Wesen, Aufbau und Charakteristik von Einzelbudget kennen und Erlerntes anwenden können.✓ Den Zusammenhang zwischen den Einzelbudgets und der Planerfolgsrechnung und Planbilanz verstehen!✓ Bedeutung der Liquiditätsplanung erläutern können!✓ Bedeutung und Vorgehensweise der Budgetkontrolle kennen (Arten von Abweichungen und Ursache-Wirkungsbeziehungen nachvollziehen können), Handlungsalternativen aufzeigen können |

Buchführung, Bilanzierung und Bilanzanalyse

(Theoretische Grundlagen und Buchführung)

| Wiederholung der Buchführung | (Mai 2023) | |
|---|-----------------------|---|
| <ul style="list-style-type: none">■ Verbuchung laufender Geschäftsfälle■ Wiederholung der Buchungen zu den verschiedenen Rechtsformen■ Buchungen zum Jahresabschluss | | <ul style="list-style-type: none">✓ laufende Geschäftsfälle verbuchen können✓ Buchungen zu den verschiedenen Rechtsformen durchführen können✓ Buchungen zum Jahresabschluss beherrschen und logisch nachvollziehen können |
| Bilanzierung | (April/Mai 2023) | |
| <ul style="list-style-type: none">■ Jahresabschluss (Bestandteile des Jahresabschlusses – Anhang und Geschäftsbericht, Gestaltung von Bilanz und Erfolgsrechnung)■ Erstellung von Bilanzen mit eigenen Zahlen | | <ul style="list-style-type: none">✓ Bestandteile des Jahresabschlusses kennen und erläutern können. Erlerntes an praktischen Beispielen anwenden können.✓ Bilanzen anhand von gegebenen Eckdaten erstellen können, dabei die Vernetzungen und Zusammenhänge richtig herleiten können. |
| Bilanzanalyse | (Jänner/Februar 2023) | |
| <ul style="list-style-type: none">■ Zielsetzung der Bilanzanalyse■ Informationswert der Bilanzanalyse■ Arten von Kennzahlen■ Wesen der Aufbereitung der Bilanz■ Prozentbilanz und Bewegungsbilanz■ Analyse der Bilanzstruktur (Analyse der Vermögensstruktur, Analyse der Finanzstruktur, Horizontale Bilanzanalyse)■ Ermittlung und Interpretation von Umschlagskennzahlen■ Analyse und Prognose der Liquidität Bestandsorientierte Methoden, stromgrößenorientierte Methoden■ Analyse und Prognose des Erfolges (Cash Flow, Break-even-Analyse, Rentabilitätsanalyse, Return on Investment) | | <ul style="list-style-type: none">✓ Ziele, Informationswert und Methoden der Bilanzanalyse kennen und nachvollziehen können✓ Arten von Kennzahlen unterscheiden können✓ Bilanzanalyse kritisch betrachten können✓ Liquidität, Kapitalfluss, Erfolg, Vermögens- und Kapitalstruktur bei gegebenen Daten analysieren und Ergebnisse interpretieren können.✓ Bestands- und stromgrößenorientierte Analyse der Liquidität kritisch betrachten können✓ Ursache-Wirkungsbeziehungen selbständig folgern können✓ Vorschläge zur Verbesserung der Unternehmenssituation darlegen können✓ Ursachen, Chancen und Gefahren im Kennzahlenvergleich erläutern können. |

| Investition und Finanzierung (Theoretische Grundlagen und Buchführung- einfache Beispiele) | |
|--|--|
| Finanzmanagement (März 2022) Aufgaben des betrieblichen Finanzmanagements <ul style="list-style-type: none"> ■ Ziele der betrieblichen Finanzwirtschaft (Liquidität, Rentabilität und Unabhängigkeit) ■ Möglichkeiten der Eigenfinanzierung; (Buchungen und Auswirkungen auf den Jahresabschluss) ■ Möglichkeiten der kurzfristigen und langfristigen Fremdfinanzierung (Buchungen und Auswirkungen auf den Jahresabschluss) ■ Sonderformen der Finanzierung ■ Unternehmensverschuldung ■ Leverage-Effekt | <ul style="list-style-type: none"> ✓ <i>Aufgaben und Ziele der betrieblichen Finanzwirtschaft erklären können</i> ✓ <i>Zielkonflikte erkennen können, mögliche Handlungsalternativen aufzeigen können.</i> ✓ <i>Bedeutung und Formen der Eigenfinanzierung nachvollziehen können</i> ✓ <i>Möglichkeiten der kurz- und langfristigen Fremdfinanzierung aufzeigen können (Leverage-Effekt)</i> ✓ <i>Geeignete Finanzierungsvorschläge für gegebene Fallbeispiele nennen können. Anfallende Buchungen nennen können.</i> ✓ <i>Unternehmensschieflagen mit Hilfe von Kennzahlen erkennen können, Sanierungsvorschläge anhand von Beispielen machen können.</i> ✓ <i>Beschreiben können, wie ein Zombiunternehmen entsteht.</i> ✓ <i>Leverage-Effekt beschreiben können</i> |

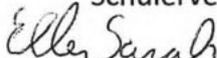
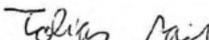
INHALTE DIE NACH DEM 15.05. BEHANDELT WERDEN:

| Wichtige steuerrechtliche Bestimmungen (Theoretische Grundlagen) | |
|---|--|
| Überblick (Mai 2022) <ul style="list-style-type: none"> ■ Ermittlung des besteuerten Gewinns (Mehr-Weniger-Rechnung) ■ Berechnungsschema IRES und IRAP ■ Berechnung des Einkommenssteuer IRPEF , Mod. 730 | <ul style="list-style-type: none"> ✓ <i>Berechnung des besteuerten Einkommens beherrschen und die Mehr-Weniger-Rechnung anhand eines selbst gewählten Beispiels erklären können.</i> ✓ <i>Berechnungsschema für IRPEF und IRES beherrschen und an einfachen Beispielen durchführen können</i> ✓ <i>Wesen von IRAP und deren Berechnung kennen</i> |

| Sozial- und Umweltbilanzen (Theoretische Grundlagen) | |
|---|---|
| Überblick (Juni 2022) <ul style="list-style-type: none"> ■ Wesen und Zweck von Sozial- und Umweltbilanzen ■ Aufbau | <ul style="list-style-type: none"> ✓ <i>Wesen, Zweck und Bedeutung von Sozial- und Umweltbilanzen erklären können.</i> ✓ <i>Aufbau kurz beschreiben können</i> ✓ <i>Praktische Beispiele</i> |

Brixen, Mai 2023

Fachlehrperson


Schülervertreter



PRÜFUNGSPROGRAMM AUS RECHTSKUNDE

Schuljahr 2022/2023
5A Verwaltung

LERNINHALTE

1.) Allgemeine Staatslehre

- Der Begriff Staat
- Die Einteilung der Staats- und Regierungsformen

2.) Der italienische Staat

- Das Staatsvolk
- Die italienische Staatsbürgerschaft
- Das Staatsgebiet
- Die Staatsgewalten

3.) Die italienische Verfassung

- Die geschichtliche Entwicklung
- Der Aufbau der Verfassung
- Die Grundprinzipien der Verfassung
- Die Grundrechte und Grundpflichten der Bürger
- Das italienische Parlament
 - Die Wahlsysteme
 - Das Mehrheitswahlsystem
 - Das Verhältniswahlsystem
 - Die Wahl des italienischen Parlaments
 - Die italienischen Parlamentswahlen 2022
 - Die italienischen Parteien
 - Die Aufgaben des italienischen Parlaments
 - Die Entstehung eines einfachen Gesetzes
 - Die Entstehung eines Verfassungsgesetzes
 - Die Beteiligung des Volkes an der Gesetzgebung
 - Die Kontrolle der Regierung

Die Regierung

- Die Zusammensetzung der Regierung
- Die Aufgaben der Regierung
- Die Regierungsbildung
 - Die Regierung Meloni

Der Präsident der Republik

- Die Wahl des Präsidenten
- Die Aufgaben des Präsidenten

Die Hilfsorgane der Regierung

- Der Staatsrat

- Der Nationalrat für Arbeit und Wirtschaft
- Der Rechnungshof
- Die Staatsadvokatur
- Der Verfassungsgerichtshof
 - Zusammensetzung und Aufgaben des Verfassungsgerichtshofes
- Die Regionen und Provinzen
 - Aufgaben und Befugnisse der Regionen und Provinzen
 - Die Organe der Regionen und Provinzen

5.) Das Land Südtirol

- Die geschichtliche Entwicklung der Autonomie
- Das zweite Autonomiestatut
- Die Organe des Landes Südtirol
 - Der Südtiroler Landtag
 - Die Parteien im Landtag
 - Die Südtiroler Landesregierung
 - Der Südtiroler Landeshauptmann
 - Das Landtagspräsidium
- Die Entstehung des Landesgesetzes
- Die Gesetzgebungsbefugnisse des Landes Südtirol
 - Primäre Gesetzgebungsbefugnisse
 - Sekundäre Gesetzgebungsbefugnisse

6.) Die Region Trentino-Südtirol

- Die Organe der Region
 - Der Regionalrat
 - Die Regionalregierung
- Die Gesetzgebungsbefugnisse der Region

7.) Die Gemeinden

- Die Aufgaben der Gemeinden
- Die Organe der Gemeinden
 - Der Gemeinderat
 - Der Gemeindeausschuss
 - Der Bürgermeister

8.) Die Rechtsprechung

- Der Richterstand
- Der Aufbau der Gerichte
- Die Zuständigkeit der Gerichte
- Der Zivilprozess
 - Am Zivilprozess beteiligte Personen
 - Der Ablauf des Zivilprozesses
- Der Strafprozess
 - Am Strafprozess beteiligte Personen
 - Der Ablauf des Strafprozesses

9.) Die internationalen Organisationen

- Die EU
 - Die geschichtliche Entwicklung der EU
 - Die Organe der EU
- Die UNO
- Die NATO

KLASSENSITUATION (INTERESSE, MITARBEIT UND GRAD DER ZIELERREICHUNG)

Die SchülerInnen zeigten ein sehr unterschiedliches Interesse am Fach und beteiligten sich demnach auch sehr unterschiedlich am Unterricht. Die Leistungen der Schülerinnen und Schüler waren relativ breit gestreut und zwar von knapp ausreichend bis sehr gut.

METHODISCH-DIDAKTISCHE HINWEISE UND LEHRMITTEL

Als Hilfsmittel verwendete ich die beiden Skripten „Die italienische Verfassung“ und „Die Autonome Provinz Bozen“. Diese Themen wurden in der Regel durch Arbeitsaufträge, die die Schülerinnen eigenständig bearbeiten mussten, ergänzt. Themen, die nicht in den Skripten enthalten waren, wurden der Klasse mit Power-Point-Präsentationen vermittelt. Regelmäßig wurden aktuelle politische Ereignisse in den Unterricht eingebaut. Zudem hielten die Schüler über das ganze Schuljahr hinweg Vorträge zu Themen, die in einem engen Zusammenhang zu den Unterrichtsinhalten standen.

FACHSPEZIFISCHE BEWERTUNGSKRITERIEN

Folgende Bewertungskriterien kamen zur Anwendung:

- Inhaltlich korrekte und vertiefte Kenntnis der Lerninhalte
- Wiedergabe der Lerninhalte mit eigenen Worten
- Korrekte Anwendung der Fachsprache
- Korrekte Präsentation von aktuellen Ereignissen

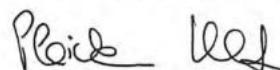
ZIELE UND SCHWERPUNKTE DES UNTERRICHTS

Hauptziel war es die Entwicklung der Schülerinnen und Schüler zu politisch reifen Persönlichkeiten zu fördern, indem sie ein breitgefächertes Hintergrundwissen über Staatslehre, Verfassungsrecht, die Autonomie Südtirols sowie Straf- und Prozessrecht erhalten.

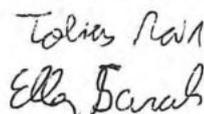
Brixen, am 26.04.2023

Der Fachlehrer

Prof. Dr. Plaickner Helmut



Die Schülervertreter



PRÜFUNGSPROGRAMM AUS VOLKSWIRTSCHAFT

Schuljahr 2022/2023
5A Verwaltung

LERNINHALTE

1.) Einführung

Der Begriff Finanzwissenschaft

2.) Der staatliche Haushaltsplan

Der Begriff Staatshaushalt

Die Funktionen des Haushaltsplanes

Die Haushaltsgrundsätze

Rechtsgrundlagen des Staatshaushaltes

Der Haushaltskreislauf

Der Haushaltsplan

Das Wirtschafts- und Finanzprogramm (DEF)

Das Haushaltsgesetz

Das Stabilitätsgesetz

Der Nachtragshaushalt

Die provisorische Haushaltsgebarung

Die Haushaltsrechnung

Der Zuständigkeits- und Kassahaushalt

Aufbau und Gliederung des Staatshaushaltes

Gliederung der Einnahmen

Gliederung der Ausgaben

Die Kontrolle der Finanzgebarung

Der Rechnungshof

3.) Der Haushalt von Land und Gemeinde

Der Haushaltskreislauf des Landes

Die Finanzregelung des Landes Südtirol

Der Haushaltskreislauf der Gemeinde

4.) Die öffentlichen Ausgaben

Die Staatsquote

Die Zunahme der Staatstätigkeit

Das Wagnersche Gesetz

Öffentliche und private Güter

Das Marktversagen

Externe Effekte

Das „Rentenproblem“

5.) Die öffentlichen Einnahmen

Das Äquivalenz- und das Leistungsfähigkeitsprinzip

Die Gliederung der öffentlichen Einnahmen

Der Abgaben- oder Steuerdruck

- Die Laffer-Kurve
- Die Erwerbs- und Vermögenseinkünfte
- Die Gebühren und Beiträge
- Die Steuern
- Die staatlichen Unternehmen

6.) Die Steuern

- Die Abgrenzung zu Gebühren und Beiträgen
- Die Grundbegriffe des Steuerwesens
- Die Gliederung der Steuern
 - Direkte und indirekte Steuern
 - Objekt- und Subjektsteuern
- Der Steuertarif
 - Der proportionale Steuertarif
 - Der progressive Steuertarif
 - Der Stufentarif
 - Der Klassentarif
 - Der regressive Steuertarif
- Das Problem der gerechten Besteuerung
 - Die Steuergrundsätze von Adam Smith
 - Die Verfassungsgrundsätze der Besteuerung
- Die Steuerwirkungen
 - Die Steuerhinterziehung
 - Die Steuervermeidung
 - Die Steuereinholung
 - Die Steuerüberwälzung

7.) Die Staatsverschuldung

- Die Ursachen der Staatsverschuldung
 - Die italienische Staatsverschuldung
- Die Formen der Staatsverschuldung
 - Die Staatspapiere

8.) Das italienische Steuersystem

- Überblick über die wichtigsten Steuern

9.) Die indirekten Steuern

- Die Konsumsteuern
- Die Einhebung der Konsumsteuern
- Die Mehrwertsteuer (IVA)
 - Der Vergleich Mehrwertsteuer- Bruttoumsatzsteuer
 - Die Merkmale der Mehrwertsteuer
 - Der Anwendungsbereich der Mehrwertsteuer
 - Die Mehrwertsteuersätze
 - Die Ermittlung und die Abrechnung der Mehrwertsteuerschuld
 - Die Belege im Zusammenhang mit der Mehrwertsteuer
 - Die Mehrwertsteuer im Außenhandel
- Die besonderen Verbrauchssteuern
 - Die Tabaksteuer
 - Die Steuer auf Spiele und Wetten
 - Die KFZ-Steuer
 - Die Mineralölsteuer
- Die Steuern auf die Vermögensübertragung
 - Die Erbschafts- und Schenkungssteuer
 - Die Registersteuer
 - Die Hypothekar- und die Katastersteuer

10.) Die direkten Steuern

- Die Einkommensteuer (IRPEF)
 - Die Merkmale der Einkommensteuer
 - Die Einkunftsarten
 - Die Berechnung der Einkommensteuer
 - Die absetzbaren Aufwendungen
 - Die Berechnung der Brutto- und Nettosteuer
 - Der Einkommensteuertarif
- Die Körperschaftsteuer (IRES)
- Die Gemeindeimmobiliensteuer (GIS)
- Die regionale Wertschöpfungsteuer (IRAP)
- Die verschiedenen Steuervordrucke
 - Der Steuervordruck 730
 - Die vereinheitlichte Steuererklärung (Modello redditi)

KLASSENSITUATION (INTERESSE, MITARBEIT UND GRAD DER ZIELERREICHUNG)

Die SchülerInnen zeigten ein sehr unterschiedliches Interesse am Fach und beteiligten sich demnach auch sehr unterschiedlich am Unterricht. Die Leistungen der Schülerinnen und Schüler waren relativ breit gestreut und zwar von knapp ausreichend bis sehr gut.

METHODISCH-DIDAKTISCHE HINWEISE UND LEHRMITTEL

Die Lerninhalte wurden der Klasse abwechselnd in Form von Frontalunterricht und eigenständiges Erarbeiten vermittelt. In der Regel wurden die erworbenen Kenntnisse durch Arbeitsaufträge, Fall- und Rechenbeispiele vertieft. Als didaktisches Hilfsmittel dienten für die Programmpunkte 1.) bis 7.) in erster Linie Kopien aus dem früheren Schulbuch „Finanzwissenschaft“ sowie das Skriptum „Finanzwissenschaft“ des deutschen Schulamtes. Für die Programmpunkte 8.) bis 10.) verwendete ich vorwiegend eigene Unterlagen und teilweise die Unterlagen des deutschen Schulamtes. Außerdem hielt jeder Schüler einen Vortrag über finanzwissenschaftliche Themen, die in Zusammenhang zu den Unterrichtsinhalten standen.

FACHSPEZIFISCHE BEWERTUNGSKRITERIEN

Folgende Bewertungskriterien kamen zur Anwendung:

- Inhaltlich korrekte und vertiefte Kenntnis der Lerninhalte
- Wiedergabe der Lerninhalte mit eigenen Worten
- Korrekte Anwendung der Fachsprache
- Korrekte Präsentation von aktuellen Ereignissen

ZIELE UND SCHWERPUNKTE DES UNTERRICHTS

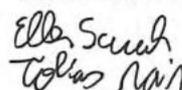
Hauptziel war es, dass sich die Schülerinnen und Schüler ein breitgefächertes Wissen über öffentlichen Einnahmen und Ausgaben, Staatsverschuldung sowie Steuern aneignen sowie die dazu nötigen Kompetenzen erwerben.

Brixen, am 26.04.2023

Der Fachlehrer
Prof. Dr. Plaickner Helmut



Die Schülervertreter



INFORMATIONEN- UND KOMMUNIKATIONSTECHNOLOGIEN [IKT]

KLASSENSITUATION

Der Großteil der 11 Schüler/-innen zeigte Interesse für das Fach und arbeitete gut mit. Die gesetzten Ziele wurden erreicht.

Die Klasse beteiligte sich an den Wettbewerben Bundesjugendschreiben 2023 (4 Urkunden) und Bayerisches Schülerleistungsschreiben 2023 (2 Urkunden). 1 Schülerin wurden zur Teilnahme am internationalen Wettbewerb Internet Contest 2023 eingeladen (1 Urkunde).

Alle Schüler/-innen sind im Besitz des europaweit anerkannten Zertifikats ECDL Standard, das folgende Module umfasst: Computer- und Online-Grundlagen, Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Präsentation, IT-Security, Online-Zusammenarbeit.

METHODISCH-DIDAKTISCHE HINWEISE

Die Schüler/-innen eigneten sich außer den praktischen Fertigkeiten im Umgang mit dem Computer auch wesentliche Fachbegriffe an, um sich korrekt ausdrücken zu können. Die Fachlehrerin legte großen Wert auf die Verwendung der Standard- und Fachsprache.

Um die im 1. und 2. Biennium erlangte Schreibfertigkeit zu erhalten, wurden regelmäßig 10-Minuten-Abschriften durchgeführt.

ZIELE UND SCHWERPUNKTE DES UNTERRICHTS

Ziel des IKT-Unterrichts war die Aneignung von Kenntnissen über ERP- und CRM-Systeme. Außerdem sollten die Schüler/-innen in der Lage sein, ein mehrseitiges Dokument auf rationelle Art und Weise zweckmäßig, übersichtlich und ansprechend zu gestalten sowie möglichst fehlerfrei und mit einer Schreibgeschwindigkeit von 250 Anschlägen pro Minute zu tippen.

FACHSPEZIFISCHE BEWERTUNGSKRITERIEN

Fachkompetenz, Medienkompetenz und Sozialkompetenz, insbesondere:

- Arbeitsweise (zielgerichtet, rationell ...)
- Gestaltung und Präsentation von Arbeitsergebnissen
- sachliche Richtigkeit
- Sorgfalt und Form
- Mitarbeit, Interesse, persönlicher Einsatz, Fleiß, persönlicher Lernzuwachs
- vernetztes Denken, Anwendung der erworbenen Kenntnisse in neuen Zusammenhängen
- Selbstständigkeit, Kritikfähigkeit
- Fähigkeit zur Zusammenarbeit
- Eigenverantwortung, Pflichtbewusstsein
- gesundheitsbewusstes Arbeiten
- Integrationsfähigkeit (anderen mit Achtung und Respekt begegnen)

LEHRMITTEL

- Betriebssystem Windows 10 mit Microsoft Office 2019

- Unterlagen und Filme:

ERP-Kompendium (Osterhage, 2014, S. 2 - 14)

Change Management bei der Einführung neuer IT-Technologien (Chies, 2016, S. 3 - 8)

Was ist eigentlich ERP? (Enterprise Resource Planning) – Erklärung, veröffentlicht am 16.12.2014 auf <https://www.youtube.com/watch?v=kuabxmO9kWQ>

Leitfaden CRM-Systeme. *Kundenbeziehungsmanagement für kleine und mittlere Unternehmen und Handwerksbetriebe* (2011, S. 4 - 22, 26/27), online abrufbar unter https://www.muellerberatung.de/images/stories/presentationen/aktuelles/beraterpraxis/2011_2/8_Leitfaden_CRM_Systeme.pdf

Einführung in das Customer Relationship Management (CRM), hochgeladen am 08.06.2011 auf <https://www.youtube.com/watch?v=KKf5dFN2R1U>

Was ist CRM?, veröffentlicht am 17.04.2013 auf <https://www.youtube.com/watch?v=7oYF87Cgz7A>

LERNINHALTE

1. Gestaltung von mehrseitigen Dokumenten

- Seitennummerierung
- Formatvorlagen | Inhaltsverzeichnis
- Beschriftung einfügen | Abbildungs- und Tabellenverzeichnis
- Quellen verwalten | Zitat einfügen | Literaturverzeichnis
- Fußnote einfügen

2. Enterprise Resource Planning (ERP)

- Die ERP-Philosophie: Was bedeutet ERP? Welche Ziele hat ERP? Der end-to-end-Prozess
- Definition ERP-System: Phasen der Einführung eines neuen ERP-Systems
- ERP Hauptanbieter

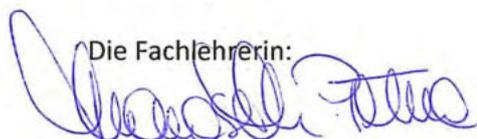
3. Customer Relationship Management (CRM)

Kundenbeziehungsmanagement für kleine und mittlere Unternehmen und Handwerksbetriebe

- Einführung in das Management der Kundenbeziehung
- Strategie, Prozesse, Technologie – der CRM-Dreisprung
- CRM-Systeme in der Praxis
- Nachhaltiges Kundenbeziehungsmanagement mit System
- CRM-System erfolgreich eingeführt – Und nun?
- Fazit | Erläuterung der Fachbegriffe

Brixen, 26. April 2023

Der/die Schülervertreter*in:

Die Fachlehrerin:

Petra Thomaseth


Sarah Eller


Tobias Mair

Bewegung und Sport

Prof. Innerebner Sigmar

Klassensituation, erreichte Ziele, Fertigkeiten und Kompetenzen

In der Klasse 5A WFO Verwaltung herrscht eine angenehme Atmosphäre im Sportunterricht, die Schüler/innen zeigen neben Freude und Begeisterung, stets auch Kooperation, Disziplin und Selbständigkeit. Die sportlichen Voraussetzungen sind naturgemäß recht unterschiedlich. Einige Schüler/innen betreiben regelmäßig Sport in ihrer Freizeit, zum Teil auch im Sportverein. Sie konnten ihr fortgeschrittenes Leistungsvermögen auch im Fach Bewegung und Sport schon mehrmals unter Beweis stellen. Aber auch alle anderen konnten durchwegs gute Leistungen sowohl im Bereich der motorischen Eigenschaften als auch im Bereich der motorischen Fertigkeiten zeigen und zum Teil auch beachtliche Fortschritte erzielen. Die Schüler/innen haben sich grundlegende Kompetenzen angeeignet, die auch künftig eine regelmäßige, freudvolle, sportliche Aktivität ermöglichen. Sie haben gelernt sich anzustrengen, zu leisten, Angst zu überwinden, zu spielen und Spielregeln zu beachten, Sieg und Niederlage zu verkraften, Fairness und Hilfsbereitschaft zu zeigen.

Methodisch-didaktische Hinweise und Informationen zum Fernunterricht

Die Unterrichtsmethoden sind abhängig von den Lernzielen und Lerninhalten, vom Entwicklungs- und Leistungsstand der Schüler/innen und von der konkreten Unterrichtssituation, vor allem auch von der jeweiligen Bewegungsart bzw. Sportart. Es werden methodische Übungsreihen und Spielreihen eingesetzt, die immer vom Einfachen zum Komplexen führen und wenn möglich auf Vorerfahrungen aufbauen. Zu den methodischen Grundsätzen zählen im Sport außer den verbalen (Bewegungsbeschreibungen, -erklärungen, -aufgaben, Unterrichtsgespräch) vor allem auch die visuellen (Vormachen, Vorzeigen) sowie die instrumentellen (Bewegungshilfen durch Schüler oder Geräte) Maßnahmen. Bei passenden äußeren Bedingungen findet der Sportunterricht manchmal auch im Freien statt (Kunstrasenplatz, Eisackpromenade, Sportzone). Für die Unterrichtsgestaltung sind soziale Aspekte von großer Bedeutung. Dabei gibt es die unterschiedlichsten Formen wie Einzelübungen, Staffelbetrieb, Partnerübungen, Kleingruppen, Leistungsgruppen, Interessensgruppen, Geschlechtertrennung, Mannschaften, sowohl in Kooperation als auch in Konkurrenz zueinander. Auch ein klassenübergreifender Unterricht kann praktiziert werden.

Ziele im Fach Bewegung und Sport

- **FÖRDERUNG DER ORGANISCHEN GESUNDHEIT UND DER MOTORISCHEN LEISTUNGSFÄHIGKEIT**
Regelmäßige und vielseitige Bewegung in Sport und Spiel ist die einzige Möglichkeit, der zunehmenden Bewegungsarmut und den daraus resultierenden Bewegungsmangelkrankheiten (Organschwächen, Übergewicht, Stoffwechselerkrankungen, Haltungsschwächen) erfolgreich entgegenzuwirken.
- **PLANUNG EINER SINNVOLLEN FREIZEITGESTALTUNG**
Schule und Erziehung haben nicht nur auf die beruflichen Anforderungen vorzubereiten, sondern auch Grundlagen für eine kreative Nutzung der freien Zeit zu vermitteln.
- **STEIGERUNG DES WOHLBEFINDENS**
Eine hohe Lebensqualität ist weitgehend durch psychisches und physisches Wohlbefinden bedingt. Zufriedenheit, Glück und Freude als wichtige Teilbereiche sind genauso erstrebenswert wie Leistung.

Fachspezifische Bewertungskriterien

Für die Bewertung zählen neben der absoluten Leistung der Leistungszuwachs und die Mitarbeit. Motorische Fähigkeiten und Fertigkeiten werden durch Messen (Maßband, Stoppuhr, Zählen) und Werten (Richtigkeit, Zweckmäßigkeit der Bewegungsausführung, u.a.) festgestellt. Lernzielkontrollen werden vorher immer erklärt und eingeübt.

Lernzielkontrollen im 1. Semester: Ausdauertest, Handball, praktische Mitarbeitsnote

Lernzielkontrollen im 2. Semester: Parcour-Koordinationstest, Tischtennis, praktische Mitarbeitsnote

Lehrmittel

Unsere Turnhalle ist zwar alt und an manchen Stellen baufällig, die Geräteausstattung ist jedoch gut und wird jährlich ergänzt und gegebenenfalls erneuert. Die technische Ausstattung wurde im letzten Schuljahr durch die Fitnessgalerie aufgerüstet, welche für die Unterrichtsplanung und -gestaltung verwendet werden kann. Alle zur Verfügung stehenden Lehrmittel und Anlagen werden nach Bedarf und in Absprache mit den parallel unterrichtenden Kollegen verwendet.

Lerninhalte

A. Theoretischer Teil

1. Regelkunde der großen Sportspiele
2. Theoretische Inputs zu Fitnesstraining, Übungsgestaltung, Sportorganisation
3. Lernunterlagen zum Selbststudium: Grundlagen der Trainingslehre (Skript), Sporternährung (Skript), Doping in der DDR (Film)

B. Praktischer Teil

1. Verbesserung der motorischen Grundeigenschaften (Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Beweglichkeit und Koordination)

Für Bewegungen im Alltag, Beruf und Sport ist ein guter Ausprägungsgrad aller motorischen Eigenschaften sowohl hinsichtlich der Leistungs- und Belastungsfähigkeit, als auch der Schutz vor Verletzungen und Überbeanspruchungen erstrebenswert. Deshalb wird auf die Verbesserung der motorischen Grundeigenschaften besonderer Wert gelegt.

2. Erlernen und Verbesserung von Fertigkeiten

| |
|---|
| Erstes Semester |
| <ul style="list-style-type: none">• Ausdauerschulung: Verschiedene Übungsreihen, Zeitläufe, Intervalltraining• Handball: Methodische Übungsreihen zur Ballführung, Fangen und Passen, Wurf• Eigenständiges Training in Kleingruppen oder einzeln in der Fitnessgalerie |
| Zweites Semester |
| <ul style="list-style-type: none">• Koordinationsparcour: Einfache Elemente aus Freerunning, Parcouring und Geräteturnen• Projekt: Selbstverteidigung• Volleyball: Vorbereitung auf das Abschlussturnier |
| Über das Gesamte Schuljahr verteilt |
| <ul style="list-style-type: none">• Gymnastik: Funktionsgymnastik Beweglichkeitsübungen Koordinationsübungen Stabilisationsübungen Spannungsübungen• Burner Games: Völkerball mit Varianten; Brennball mit Varianten; Burner Battlefield mit Varianten• Sportspiele: Brettball, Parteiball, Touchball, Chaosball, Pantherball, Fußball, Hallenhockey, Rückschlagspiele• Fitnessgalerie: Workouts; Training mit Fahrradergometer, Crosstrainer, Laufband und Rudergerät; Training mit Gewichten |

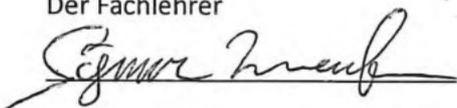
Zeit und Umfang der einzelnen Inhalte

Eine zeitliche Einteilung des Lehrstoffes ist im Fach Bewegung und Sport mitunter schwierig, da gewisse Inhalte das ganze Jahr hindurch Teil des Sportunterrichts sind (z.B.: Verbesserung der sportmotorischen Eigenschaften).

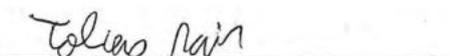
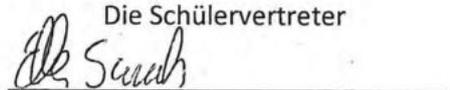
Die Leichtathletikstunden werden im Herbst und normalerweise im Frühjahr abgehalten. Dem Spielbedürfnis der Schüler/innen wird übers ganze Jahr verteilt so oft als möglich nachgekommen, daher werden die Sportspiele in den Mittelpunkt des Sportunterrichts gestellt. Als Schwerpunkt mit vielen methodischen Übungsreihen ist im ersten Semester Volleyball und Basketball hervorzuheben (November, Dezember). Ebenso übers Jahr verteilt werden Funktionsgymnastik und Koordinationsübungen in den Unterricht eingebaut. Seilspringen und Bodenturnen waren Schwerpunkte nach dem Semesterwechsel.

Brixen, am 05.05.2023

Der Fachlehrer



Die Schülervertreter



Katholische Religion

5A WFO V

Schuljahr 2022/2023

Prof. Elisabeth Hammer

Klassensituation

Die Klasse zeigte Interesse am Fach und arbeitete im Allgemeinen gut mit. Einige Schüler waren weniger interessiert und zeigten nur partielle Mitarbeit bei Themen, die sie ansprachen. Die zumeist arbeitsteiligen Arbeitsaufträge wurden von den meisten Schüler*innen ausgeführt. Einige Schüler*innen haben den Unterricht durch Fragen, interessante Beiträge und Vorschläge, wie Themen bearbeitet werden können, bereichert. Die Schüler*innen waren stets freundlich und hilfsbereit. Die Lernziele wurden von allen erreicht.

Methodisch-didaktische Hinweise

Die Klasse ist eine digitale Klasse, insofern wurde Google Classroom regelmäßig als Arbeitsplattform genutzt. Bei der Bearbeitung der einzelnen Themen wurde nach einer einführenden informativen Phase einzeln, mit Partner und in Gruppen gearbeitet. Ergebnisse wurden im Klassenverband vorgestellt und diskutiert. Einige Themen wurden durch praktische Übungen und Spiele vertieft. Der Unterricht war stets für spontane Fragen der Schüler*innen offen, auf welche teilweise auch vertieft eingegangen wurde.

Ziele und Schwerpunkte des Unterrichts

Schwerpunkte des Unterrichts sind in der Abschlussklasse vor allem aktuelle gesellschaftspolitische Fragen, zu denen im kritischen Dialog Stellung bezogen wird. Ein spezielles Augenmerk wird auf wirtschaftsethische Fragestellungen gelegt. Die Auseinandersetzung mit den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen und deren Realisierung im konkreten (Wirtschafts-)Leben bildet einen weiteren Schwerpunkt. Der Frage nach Beruf und Berufung wurde rund um die Praktikumserfahrung im Jänner nachgegangen. Ergänzend zum Geschichte-Unterricht wird das Judentum, Antisemitismus und der Israel-Konflikt im Unterricht besprochen. Abschließend wird das Ehesakrament auf seine Aktualität hin diskutiert.

Fachspezifische Bewertungskriterien

Bewertungsgrundlage bilden Referate, schriftliche Beiträge, Ergebnisse von Gruppenarbeiten und die Mitarbeit als Beteiligung an Gesprächen bzw. bei Spielen.

Lehrmittel

Im Unterricht wurden das Religionsbuch „Religion betrifft“, zusätzliche Lehrmaterialien, Übersichtsblätter, Dokumentationen und Spiele eingesetzt.

Lerninhalte / Unterrichtseinheiten und zeitlicher Rahmen

- Wirtschaftsethik (9 UE)
- Beruf/Berufung (2 UE)
- Ehe-Sakrament (2 UE)
- Israel-Konflikt (3 UE)
- Judentum (3 UE)

Brixen, am 26.4.2023

Prof. Hammer Elisabeth

Elisabeth Hammer
Tobias Rott